

TAXIKURIER



FAST FOOD EDEL

→ SCHNELLES ESSEN MIT NIVEAU / 12

→ GESCHICHTE TOURISMUS MÜNCHEN SCHON IMMER EIN ZIEL / 17

→ AUTOFAHREN UNSERE KERNKOMPETENZ / 22

→ TAXLERS BAUSTELLENBERICHT DIE HÜRDEN IM SOMMER / 32

EINZIGER NACHTEIL FÜR FAHRGÄSTE: SIE DÜRFEN IHN NICHT SELBST FAHREN.



Besonders für Sie. Der Sharan¹ als Taxi. Bei Fahrgästen lässt der Sharan fast keine Wünsche offen. Kein Wunder bei seinem großzügigen Platzangebot und überragenden Komfort auf bis zu drei Sitzreihen. Ein ganz besonderer Vorzug aber bleibt dem Fahrer vorbehalten: das Vergnügen, hinterm Steuer Platz zu nehmen. Dort erwarten ihn eine angenehm hohe Sitzposition, Fahrspaß und kräftige Motoren. Und die sorgen mit ihrer Sparsamkeit dafür, dass er seinen Platz selten verlassen muss. Die gesamte Taxiausstattung ist natürlich bereits ab Werk bestellbar. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Volkswagen Partner.

¹ Kraftstoffverbrauch des Sharan in l/100 km: kombiniert 8,4–5,5, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 196–143. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Gestaltung und Art Direktion: Formenreich
Fotocomposing: Dirk Tacke Fotografie

Die Genossenschaft / Eine Fülle von aktuellen Informationen	04
Der Landesverband / Anschnallpflicht und Warnwesten	10
→ Fast Food Edel / Imbiss für Feinschmecker	13
Unser München / Fußball-WM 1954	14
Messe München / Juli-Programm	16
→ Geschichte des Tourismus / München boomt	17
Schrottis Fiaker-ABC / „Z“ wie Zukunft	18
Boxenstopp / Münchner Kindl 2013	21
→ Autofahren / Unsere Kernkompetenz	22
Taxlers Service / Die Seite fürs Handschuhfach	25
Pinnwand / Das schwarze Brett der Taxibranche	26
Zum Titelbild	27
Top-Termine Juli 2014	28
München-Splitter / Neues aus unserer Stadt	31
Ohne Worte / Warten	31
→ Taxlers Baustellenbericht / Sommer 2014	32
Impressum	35
Rückschau / 2004–2014	35

→ **ZWEI KLICKS – EIN TAXI!**
→ **JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!**

TAXI DEUTSCHLAND

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



→ DIE GENOSSENSCHAFT



Navigation für Hale TT-01

Seit Herbst letzten Jahres bietet die Taxi-München eG ein professionelles Datenfunkgerät für die Auftragsvermittlung an. Konstruktion und Herstellung des Endgerätes übernahm die Firma „Hale Electronics“. Der Spezialausrüster aus Salzburg, im Taxigewerbe seit mehr als 40 Jahren für innovative und zuverlässige Produkte bekannt, hat in enger Zusammenarbeit mit deutschen Taxizentralen ein Terminal geschaffen, das den Anforderungen der Zukunft gewachsen ist. Mit dem neuen Datenfunkterminal wurde eine substantielle Verbesserung erreicht, die sich besonders im Schichtbetrieb bewährt hat. Das Produkt ist optimiert, das es von möglichst vielen Personen einfach zu bedienen ist. Die Anwender werden zu jeder Zeit bestmöglich bei ihrer Arbeit unterstützt.

Das Datenfunkterminal TT-01 wird stufenweise ausgebaut. Bei der Implementierung des Taxameters kommt es noch zu Verzögerungen. Hier ist die Bundeseichbehörde gefragt. Das eigentlich in den Startlöchern stehende Kreditkartenterminal wurde zurückgehalten, da sich kurz vor Einführung eine Option ergeben hat, unseren Mitgliedern bis zu 15 % der Kosten zu sparen. Erfreulicherweise können wir berichten, dass die Testphase des Navigationssystem erfolgreich abgeschlossen wurde.

Hier die schriftliche Version des Angebots seitens HALE für das Navi des TT-01 (Sygic).

Ursprüngliche Nachricht:

Von: Barbara Stering
Betreff: Navi Lizenzen

S.g. Herren, liebe Frau Nellessen,

ich darf Ihnen folgendes Angebot für die Navi-Lizenzen Sygic machen:

Navi-Lizenz Sygic
Kartendaten D-A-CH
inkl. 4 Updates in 2 Jahren
Einführungspreis bis Ende 2014
138 – 15 % exkl. MwSt.
Die TT-01 bitte wie bisher mit bisherigen Matchcode bestellen, dazu dann die Navi-Lizenz: NAV-LIC-342

Preise für weitere Updates nach den 2 Jahren müssen wir erst noch mit Sygic final aushandeln.

Die CHIP-Redaktion sagt:

Sieben Tage kostenlos: Mit der „Sygic: GPS Navigation“-App fürs Android-Handy werden Sie sich so schnell nicht mehr verfahren.

Mit der Navigations-App „Sygic: GPS Navigation“ für das Android-Handy können Sie Straßenkarten von fast allen Ländern der Welt herunterladen. Die Daten werden im Handy gespeichert (Onboard-Navigation), für den Gebrauch ist keine Internetverbindung mehr nötig. Zusätzliche Kosten fallen nicht an, auch die Updates für die Anwen-

dung und die installierten Karten sind völlig kostenlos.

Das Programm bietet akustische Ansagen sowie umfangreich gestaltete Kartenansichten und lässt sich sowohl im Hochkant- als auch im Querbildmodus nutzen. Außerdem unterstützt es eine Tag- und Nacht-Ansicht sowie zahlreiche integrierte POIs (Sonderziele wie Tankstellen für die direkte Anfahrt).

Weitere Navi-Features in „Sygic: GPS Navigation“ sind ein Fahrspurassistent für mehr Übersicht in komplexen Kreuzungen, die Ansage von Straßennamen sowie Geschwindigkeits- und Blitzerwarnungen. Darüber hinaus meldet es auf Anfrage Staus und sonstige Verkehrszwischenfälle sowie den deshalb zu erwartenden Zeitverlust. Neben der Auto-Navigation bietet „Sygic: GPS Navigation“ zudem einen eigenen Fußgängermodus.

Insgesamt sieben Tage lang können Sie die App sowie sämtliche Karten kostenlos verwenden, weshalb sie die ideale Lösung für einen geplanten Kurzurlaub ist. Nach Ablauf der Testwoche bleibt die App zwar gratis, aber die Karten der gewünschten Länder müssen Sie kaufen. Der Preis für eine D-A-CH-Karte beispielsweise beträgt 19,99 Euro, für die Europakarte muss man 49,99 Euro bezahlen. Nach der Installation der App werden zwei Verknüpfungen auf Ihrem Handy erstellt. Eine führt zum Navi, die andere zum Downloader, über den Sie das Kartenmaterial herunterladen können.



Kleines Brauhaus Dicker Mann

+ Urgemütliches, bayerisches Wirtshaus + Bayerische Schmankerlküche +
Mittagsmenüs zu 5,90 € + schattiger Kastanien-Biergarten + Sonntag Schnitzeltag
pro Person 9,90 € (so viel wie rein passt) + Ideal für Feiern aller Art

Täglich von 11:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet

Heinrich-Wieland-Straße 11 | 81735 München | Tel: 089/407898 | Fax: 089/403935 | direkt an der U-Bahn Station Michaelibad | U5 Park + Ride

In der neuen Version 13.4.1 lassen sich per in-App Kauf Echtzeit-Warnungen vor mobilen Blitzern und Polizeikontrollen hinzukaufen.

Fazit: „Sygic: GPS Navigation“ ist ein solider Wegweiser für Ihr Android-Smartphone. Wer eine alternative Navi-Lösung sucht, kann sich auch die App von Navigon holen.

Hinweis: Diese Anwendung erfordert Android OS 2.0.1 oder höher. Über den Download-Button werden Sie zum Google Play Store weitergeleitet, über den Sie die Software installieren können.



Verkehrsrechtliche Anordnung bezüglich Tollwood

An der Nordwestseite der Ackermannstraße ist in der Rechtsabbiegespur zum Spirdon-Louis-Ring östlich der Haltestelle für den Shuttlebus bis ca. 20 m östlich des Ostendes der Rechtsabbiegespur (ca. 90 m Länge) ein Taxistandplatz (Zeichen 229 StVO) zum 02.07.2014 einzurichten und nach dem 27.07.2014 wieder zu entfernen (feste Beschilderung). Die Anordnung stützt sich auf § 45 StVO i.V. mit § 47 PBefG und der Taxiordnung der Landeshauptstadt München. Für Shuttlebusse der MVG und die Taxis auf dem Taxistandplatz wird die Ausnahmegenehmigung nach § 46 Abs. 1 Nr. 11 StVO, von der ausgewiesenen Rechtsabbiegespur geradeaus weiterzufahren, hiermit erteilt.

Im Olympiapark findet vom 02.–27.07.2014 das alljährliche Sommer-Tollwood statt.

Die getroffenen Maßnahmen sind erforderlich, um die An- und Abreise von Besuchern auch ohne eigenes Fahrzeug problemlos zu ermöglichen und somit die verkehrlichen Behinderungen und die Beeinträchtigungen für die Anlieger in vertretbaren Grenzen zu halten, auch im Hinblick auf eine mögliche zeitliche Überschneidung mit dem Public Viewing im Olympiastadion zur Fußball-WM.

Hinweis: Der Kongress Zeugen Jehovas findet 2014 nicht in München statt. (FK)

Antrag auf Einrichtung eines Taxistandes am Alten Messeplatz

Seit der Einrichtung des Sperrgürtels um die Theresienwiese im Jahr 2009 können Festbesucher das Verkehrsmittel Taxi an der gesamten westlichen Seite der Theresienwiese, zwischen Hans-Fischer-Straße und Schwanthalerstraße, nicht mehr finden. Dies führt zu einer übermäßigen Belastung der angrenzenden Wohnviertel, da die meist angetrunkenen Wiesengänger ziel- und planlos, mit allen nachteiligen Auswirkungen, durch die Anliegerstraßen irren. Der bereits durch den Regelbetrieb des Oktoberfestes stark beanspruchte Anwohner muss in den westlich angrenzenden Gebieten der Theresienwiese durch das Fehlen der Verkehrsdienstleistung Taxi vermeidbare Eingriffe in seinem privaten Umfeld hinnehmen.

Weiter hat sich gezeigt, dass der bislang praktizierte Anwohnerschutz auf Grund von Mangel an Bereitstellungsflächen für den Taxiverkehr in den Nebenstraßen an der westlichen Seite der Festwiese, hier seien insbesondere die Kazmair-, Gollier-, Schießstätt-, sowie die Schwanthalerstraße westlich der Martin-Greif-Straße genannt,

WICHTIGE INFORMATION / GENOSSENSCHAFT DER MÜNCHNER TAXI-UNTERNEHMEN EG

→ EINLADUNG

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

→ DONNERSTAG, 10. JULI 2014

→ BEGINN: 10.00 UHR, EINLASS 9.00 UHR

→ AUGUSTINER KELLER, ARNULFSTR. 52

KOSTENLOSE PARKPLÄTZE BEIM CIRCUS KRONE!

Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten die Einladung sowie die Tagesordnung wie immer per Post

nicht wirkt. Taxifahrer halten sich in nicht unerheblicher Zahl in den Abendstunden an vorgenannten Stellen unerlaubt bereit und versuchen, gegebenenfalls auch lautstark, angetrunkene Fahrgäste in ihr Fahrzeug zu locken. Wir konnten wiederholt beobachten, wie sich Taxifahrer untereinander bis zur Anwendung körperlicher Gewalt stritten, wer die erste Position an den nicht genehmigten Taxistandplätzen innehat. Da An- und Abfahrt in den engen Nebenstraßen eine hohe Fahrkunst erfordern, wird die jeweilige Meinung der Taxilenker oftmals durch Nutzung der im Fahrzeug befindlichen akustischen Signalgeber unterstrichen.

Gemäß dem Grundsatz: „Wer verbietet, muss auch anbieten“, beantragen wir die Einrichtung eines Taxistandplatzes in der Zeit vom 20. September bis einschließlich 5. Oktober 2014 an der südlichen Seite „Alter Messeplatz“, zwischen der Feuerwehrezufahrt Theresienhöhe 11 bis zur Feuerwehrezufahrt Theresienhöhe 12 mit Aufstellung in östliche Richtung. Eine Behinderung der Einsatzkräfte, der Notdienste und des Zulieferverkehrs ist an dieser Stelle ausgeschlossen, da der Abstand zwischen dem ersten bereitgehaltenen Taxi und der Sicherheitssperre etwa 22 Meter beträgt. Die Fahrbahn ist nicht baulich getrennt, so dass ein gefahrloses Wenden von der ersten Position in Richtung Heimeranstraße möglich ist. Südlich des vorgeschlagenen Taxistandplatzes befinden sich große Gewerbebimmobilien (Theresienhöhe 11+12), die nördlich gelegenen Wohngebäude am Alten Messeplatz befinden sich durch eine üppige Fahrbahnbreite in ausreichendem Abstand, um eine, über das Oktoberfest hinausgehende Ruhestörung, zu vermeiden. Nach unseren Erkenntnissen hat die Polizei in den letzten Jahren den Individualverkehr von der Heimeranstraße östlich kommend

in die Schießstättstraße abgeleitet. Die Durchfahrtsperre an dieser Stelle sollte mit Ausnahme von Berechtigten und Taxis aufrechterhalten werden. Obskure Szenen im Kreuzungsbereich Heimeranstraße, Kazmair- und Schießstättstraße in den Nachtstunden während des Oktoberfestes sollten mit der vorgeschlagenen Regelung eingedämmt werden können. Bisher wurde von zögerlich fahrenden oder bereitgehaltenen Taxis der vorgenannte Kreuzungsbereich immer wieder blockiert, was sich durch den nach dem Oktoberfest abfließenden Besucherverkehr aus den Wohngebieten erheblich auf die Anwohner auswirkte.

An der südlichen Seite des Alten Messeplatzes befindet sich eine Parkbucht für sieben Fahrzeuge vor der Theresienhöhe 12. Uns ist nicht bekannt, ob die Parkbucht während des Oktoberfestes von Anliegern genutzt werden darf. Sollte dies der Fall sein, wäre eine Bereitstellung erst in den Abendstunden denkbar. Wir versuchen gerade in Kontakt mit dem zuständigen BA zu treten, um die Frage zu klären. Die bereits vor Ort befindlichen Einsatzkräfte der Polizei können die Zufahrt zum Taxistand je nach Belegung steuern. Wir erhoffen uns mit dieser Regelung nicht nur eine Entlastung der im Westen gelegenen Anwohnergebiete, sondern auch eine Verbesserung des Images der Münchner Taxifahrer, das durch die Wildwestmanieren einiger Wiesn-fahrer bei den Anwohnern in den betroffenen Wohngebieten stark gelitten hat. Wir bitten um Unterstützung unseres Antrages und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung. (FK)

Im Folgenden die Antwort:

Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihren Antrag müssen wir Ihnen mitteilen, dass die Einrichtung eines Taxistandes auf der Südseite des Alten

Messeplatzes nicht vorgenommen werden kann. Die Branddirektion sprach sich in ihrer Stellungnahme gegen Ihren Antrag aus. Konkret teilte uns die Branddirektion folgendes mit:

„Im unmittelbaren Nahbereich zum geplanten Taxistand befindet sich die Feuerwache 3 mit ihrer Alarmausfahrt. Gleichfalls stellt die Heimeranstraße mit der Verlängerung ‚Alter Messeplatz‘ den Abrufplatz (Bereitstellungsraum) für die Einsatzmittel der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes dar. Die Ausweisung von Stellplätzen für die Beförderung von Personen sollte aus unserer Sicht daher – wie in den Jahren zuvor – innerhalb der Heimeranstraße (Bereich zwischen Theresienhöhe und Georg-Freundorfer-Platz) gänzlich vermieden werden.“ Wir bedauern, dass wir Ihnen keine günstigere Nachricht zukommen lassen können.

Mit freundlichen Grüßen
Kreisverwaltungsreferat (KVR)

Warndreieck ist auch bei Notfall Pflicht

Egal, ob Panne oder gesundheitlicher Notfall: Wer auf offener Strecke anhält, muss den nachfolgenden Verkehr warnen. Und dafür reicht nicht schon der Warnblinker, stellt ein Gerichtsurteil klar. Wer auf der Autobahn anhält und kein Warndreieck aufstellt, haftet bei einem Unfall zur Hälfte mit für den Schaden. Das hat das Oberlandesgericht Hamm entschieden und damit ein Urteil des Landgerichts Münster verändert.

In dem Streitfall war ein LKW-Fahrer auf dem Berliner Ring unterwegs. An einem Autobahnstück ohne Seitenstreifen hielt er seinen Laster am rechten Fahrbahnrand an, weil er erbrechen musste. Als es ihm besser

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger

Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther

Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

ging, reinigte er sein Fahrzeug. Dabei schaltete er zwar den Warnblinker ein, stellte aber kein Warndreieck auf. Der Fahrer eines anderen Sattelzugs war unauffällig und erkannte die Gefahr nicht rechtzeitig. Er wich nicht vollständig aus und streifte das stehende Fahrzeuggespinn. Dabei entstand ein Schaden von rund 29.000 Euro. Die Hälfte davon übernahm die Haftpflichtversicherung des auf-fahrenden Fahrers. Die übrigen 50 Prozent wollte sie aber nicht bezahlen. Das muss sie auch nicht, wie nun das OLG klargestellt hat: Der haltende Sattelzug habe weit in die rechte Fahrbahn hineingeragt und sei auch nicht ausreichend gesichert gewesen. Deshalb sei von ihm eine deutlich erhöhte Betriebsgefahr ausgegangen. Die Mithaftung mit 50 Prozent sei gerechtfertigt.

Auf einer Autobahn müsse der nachfolgende Verkehr grundsätzlich nicht damit rechnen, dass ein Fahrzeug auf der Fahrbahn steht. Umso wichtiger sei es, dass der betreffende Fahrer alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen trifft. Und dazu gehört laut Straßenverkehrsordnung auch das Aufstellen eines Warndreiecks. Selbst bei einem berechtigten Notstopp wie in diesem Fall hätte der Fahrer entweder das Warndreieck benutzen müssen oder – noch besser – sofort weiterfahren.

(Urteil des OLG Hamm vom 29.10.2013 – 26 U 12/13)

Wie wichtig ist die aktuelle Handynummer?

Samstag, 31.05.2014, es ist 20.30 Uhr in der Funkzentrale der Taxi-München eG. Plötzlich meldet der Kollege 1248 Probleme mit seinem Fahrgast. Erst im zweiten Satz sagt er, dass der Fahrgast mit Messer und Pistole bewaffnet ist. Nun muss alles schnell gehen. Der Mitarbeiter versucht mit kurzen sachlichen Fragen den Standort herauszufinden und zugleich dem Fahrer ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Gleichzeitig wird die Nummer der Einsatzzentrale gewählt. Die Polizei will Details wissen, z.B. wie viele Fahrgäste im Taxi sind, ob diese vorne oder hinten sitzen, insbesondere aber wo sich das Taxi genau befindet. Zeitgleich werden die ersten Streifen zum Tatort beordert. In diesem Fall wurde entschieden, keine weiteren Taxis zur Unterstützung anzufordern, da das Risiko von Verletzungen aufgrund der Bewaffnung sehr hoch war. Es wurde versucht mit dem Fahrer über das Telefon Kontakt aufzunehmen.

Unter der bei uns hinterlegten Handynummer meldete sich aber eine völlig fremde Person. Wegen schlechter Deutschkenntnisse des Taxifahrers war die Verbindung über Sprechfunk mühsam, jede Frage musste zwei- bis dreimal gestellt werden, bevor eine Antwort kam. Obwohl sich das Taxi in einer Siedlungsstraße in der Gemeinde Pulach befand, die nächste Polizeidienststellen befinden sich in Grünwald bzw. in der Münchner Drygalskiallee, ist nach knapp drei Minuten die erste Polizeistreife beim Taxifahrer. Aufgrund der falschen Handynummer vom Fahrer bleibt der Telefonkontakt zwischen Einsatzzentrale und Taxizentrale aufrecht erhalten. Nach 4 Minuten und 15 Sekunden kommt die Rückmeldung über die Einsatzzentrale der Polizei: Täter festgenommen, Waffen sichergestellt, Lage unter Kontrolle, Taxifahrer nur leicht an der Hand verletzt. Die Mitarbeiter der Taxizentrale bedanken sich für die schnelle, effektive Zusammenarbeit mit der Einsatzzentrale und gehen wieder zu Routine-Arbeiten über. Die Sache nochmal gut ausgegangen, der Fahrer glimpflich davongekommen.

Im Vertrag jedes einzelnen Fahrers mit der Taxi München eG gibt es einen Passus, der festlegt, dass jede Änderung der persönlichen Daten, und dazu zählt auch die aktuelle Handynummer, der Taxi-München eG gemeldet werden muss! Eine stets aktuelle Handynummer dient einzig und allein der eigenen Sicherheit der Fahrer. Ohne diese Kontaktmöglichkeit wäre der oben beschriebene Fall eventuell anders ausgegangen. An dieser Stelle weisen wir nochmals darauf hin, dass bei fehlender oder falscher Mobilfunktelefonnummer der Fahrer gesperrt wird, da keine Möglichkeit für Rückfragen besteht. Bitte betrachten Sie dies nicht als Schikane, es dient ausschließlich Ihrer eigenen Sicherheit! Im Übrigen ist betroffene Kollege ist wieder bei guter Ge-

sundheit, die Schnittverletzungen an der Hand waren glücklicherweise schnell verheilt. (TK)

Zum Abschied von Manfred Zehetbauer

Im Mai dieses Jahres trat der langjährige Prokurist der Park&Ride GmbH, Herr Manfred Zehetbauer, seinen wohlverdienten Ruhestand an. In den langen Jahren der Zusammenarbeit hatte Herr Zehetbauer immer ein offenes Ohr für die Belange des Taxigewerbes. Insbesondere die Taxiabwicklung in Fröttmaning an der P&R-Anlage und die Einrichtung des Fröttmaning-Standes geht zurück auf die Idee und das Engagement von Herrn Zehetbauer. Bei seiner Verabschiedung erwähnte Herr Zehetbauer nochmals ausdrücklich den Kontakt zur Taxi-Genossenschaft, besonders gerne erinnerte er sich an Highlights wie die Organisation der Fußball-WM 2006 oder auch die spontane Einrichtung eines Taxi-standplatzes für mehrere hundert Taxis in einem Messeparkhaus. Die Taxi-München eG bedankt sich für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit und wünscht Herrn Zehetbauer alles Gute in seinem wohlverdienten Ruhestand. (TK)



Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



60
Jahre

**Taxi-
werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe



RECHTSANWÄLTE DR. HOKEMA
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

Unfallschadenregulierung
Bußgeldsachen/Fahrverbot
Verkehrsstrafrecht/Strafrecht
MPU/Führerscheingelegenheiten

Dr. Tido Oliver Hokema
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Augustenstr. 6 · 80333 München
Tel.: 089-550 63 89-0
Fax: 089-550 63 89-99
Notruf: 089-550 63 89 89
E-Mail: kanzlei@drhokema.de



Sofort-Link

→ FAHRPREISE

... eine Hilfe für Ihre tägliche Arbeit (zum Ausschneiden für den Taxi-Geldbeutel). Täglich werden Sie gefragt, wie viel es denn ungefähr kostet, wenn der Fahrgast von A nach B will. Damit Ihre Schätzungen realistisch sind, finden Sie hier die Fahrpreise nach km inkl. 10% Wartezeit. (SW)

Kilometer	Fahrpreis in Euro	Kilometer	Fahrpreis in Euro
1	6,70	45	83,50
2	8,70	50	92,20
3	10,70	55	101,00
4	12,70	60	109,70
5	14,80	70	127,20
6	16,80	80	144,70
7	18,70	90	162,20
8	20,60	100	179,70
9	22,50	110	197,20
10	24,40	120	214,70
11	26,40	130	232,20
12	28,10	140	249,70
13	29,80	150	229,40
14	31,60	130	244,10
15	33,30	140	258,80
16	35,10	180	319,70
17	36,70	190	337,20
18	38,30	200	354,70
19	39,90	210	372,20
20	31,50	220	389,70
25	49,60	230	407,20
30	57,70	240	424,70
35	65,80	250	442,20
40	74,70		

Kundenpflege

Die bei der Taxi-München eG angeschlossenen Unternehmen profitieren von einer stabilen Auftragslage. Das Spektrum der Anrufer bei der Taxizentrale der Taxi-München eG ist breit gefächert, vom Seltennutzer in der Silvesternacht bis zum Vielbesteller, insbesondere aus Industrie und Gewerbe, aber auch aus Hotellerie und dem medizinischen Bereich. Als Dienstleister sind wir verpflichtet, ein besonderes Augenmerk auf unsere treuen Kunden zu richten. Daher erhalten Institutionen, die uns regelmäßig in Anspruch nehmen, eine besondere Betreuung. Diese Aufgabe hat Herr Rudolf Rötzer übernommen, dem Münchner Taxigewerbe seit Jahren als seriöser und interessierter Kollege bekannt.

Taxi-München eG: „Rudi, Du hast seit mehreren Jahren die Aufgabe übernommen, die Anregungen und Wünsche sowie Probleme unserer Großkunden entgegen zu nehmen. Was kannst Du darüber berichten?“

Rudolf Rötzer: „Ich bin seit 38 Jahren Taxiunternehmer in München und habe entsprechend viele Fahraufträge ausgeführt. Vor Betreuung der Großkunden der Taxi-München eG sah ich einen Fahrauftrag, von der Bestellung bis zur Ausübung, nur aus dem Blickwinkel eines Taxifahrers. Erst durch meine neue Tätigkeit erhielt ich tiefe Einblicke in die Sorgen und Nöte der Besteller.“

Taxi-München eG: „Kannst Du uns Probleme der Kunden nennen?“

Rudolf Rötzer: „Auf Kundenseite herrscht oft Verunsicherung, ob ein bestelltes Taxi pünktlich kommt. Besonders wenn der Anrufer nur im Auftrag eines Fahrgastes handelt. Leider muss ich immer wieder hören, dass die Qualität der Taxis aber auch des Fahrpersonals bemängelt werden. Auch die Erreichbarkeit der Taxizentrale zu Stoßzeiten stellt ein Problem dar.“

Taxi-München eG: „Was wird den Kunden in solchen Fällen empfohlen?“

Rudolf Rötzer: „Durch die digitale Vermittlungstechnik haben wir einen großen Zuverlässigkeitsstandard erreicht. Die Fahraufträge bei der Taxi-München eG werden in hohem Maße pünktlich und zuverlässig ausgeführt. Natürlich kann es zu unglücklichen Einzelfällen kommen. Der Großteil der Kunden ist mit unserer Dienstleistung äußerst zufrieden. Die Beratung beinhaltet

das spezielle Angebot, unseren Vielbestellern eine bevorzugte Telefonschaltung einzurichten. So ist eine Auftragsannahme bei der Taxi-München eG auch in stark frequentierten Zeiten gewährleistet.“

Taxi-München eG: „Welche Vorteile kannst Du Firmenkunden noch anbieten?“

Rudolf Rötzer: „Da die Taxi-München eG über ein weitgefächertes Leistungsspektrum verfügt, wird die persönliche Beratung gerne angenommen. Die Vorteile einer vollautomatischen Vermittlung wie Internet- und Autobooking entlasten den Besteller. Vermittlungsmerkmale, wie Fremdsprachenkenntnisse, Fahrzeugwünsche oder Hilfeleistungen des Fahrpersonals sind oft unbekannt. Nur durch eine individuelle Beratung kann hier ein maßgeschneidertes Paket geschnürt werden.“

Taxi-München eG: „Wie sind die Reaktionen auf die Angebote?“

Rudolf Rötzer: „Die meisten Kunden sind überrascht über die vielfältigen Angebote einer gut organisierten Taxizentrale. Nach Beratung ergeben sich häufig Chancen für beide Seiten. Davon profitieren die Kunden und das Gewerbe.“

Taxi-München eG: „Damit meinst Du sicher die Ausweitung der Besorgungsfahrten, die erst durch Gespräche zustande kamen?“

Rudolf Rötzer: „Ja, das ist aber nur ein Beispiel. Die Kundenwünsche sind so vielfältig wie überraschend. Auch darum macht mir die Aufgabe viel Spaß. Als Taxifahrer ist es mir ein Anliegen, den Fahrgast immer rundum zufrieden zu stellen. Den gleichen Anspruch habe ich bei meiner Tätigkeit als Kundenberater, und hoffe, dass alle davon profitieren.“

Taxi-München eG: „Sollen die Kundenbesuche fortgeführt werden?“

R. Rötzer: „Einen Kunden zu verlieren ist leicht, ihn wieder zu gewinnen äußerst schwer. Ich sehe daher eine regelmäßige Betreuung als notwendig an. Der persönliche Kontakt stärkt die Bindung und stellt den Kunden in den Mittelpunkt.“

Taxi-München eG: „Dieser Meinung schließen wir uns an. Wir bedanken uns für das Interview und sind sicher, dass Du Deine Aufgabe erfolgreich weiterführst.“ (FK)

Kurioses aus der Zentrale

Kunde ruft in der Taxizentrale an und will sich ein Taxi auf die Ludwigsbrücke bestellen.

Kunde: „Ich brauche ein Taxi in die Ludwig“

Zentrale: „Können Sie mir bitte eine Hausnummer in der Ludwigstraße nennen; oder auf welcher Höhe stehen Sie denn?“

Kunde: „Nicht in der Ludwigstraße – sondern auf der Ludwigsbrücke brauche ich ein Taxi!“

Zentrale: „Kein Problem. An welchem Ende der Ludwigsbrücke stehen Sie denn?“

Kunde: „Was heißt an welchem Ende?“

Zentrale: „Jede Brücke hat zwei Enden. Die Ludwigsbrücke Richtung Zweibrückenstraße und Richtung Gasteig“

Kunde: „Ach, wissen Sie was: Im Gegensatz zu Ihnen habe ich Abitur!“ ... und legt wortlos auf. (NL)

„Enkeltrick“-Betrug – Die Kriminalpolizei bittet um Ihre Mithilfe

Im Rahmen der Ermittlungen der Kriminalpolizei München, Kriminalfachdezernat 3, wurde bekannt, dass die Täter der sogenannten „Enkeltrick“-Betrugstaten vermehrt Taxis in Anspruch nehmen. Der sogenannte Enkeltrickbetrug ist eine Masche der Täter, bei der älteren Menschen ein Verwandtschafts- oder Bekanntenverhältnis vorgetäuscht wird. Weiterhin fordern die Täter einen Geldbetrag von den älteren Menschen zur Überbrückung einer Notlage. Beispiel hierfür sind Wohnungskauf oder Autokauf. Die Opfer schenken den Tätern Glauben und stellen den Betrag in Bargeld oder Schmuck zur Verfügung. Der entstandene Schaden bei den Opfern bringt diese selbst oft in finanzielle Schwierigkeiten, da es sich meist um alle finanziellen Reserven handelt.

Da die Opfer die geforderten Beträge meist nicht zu Hause haben, wird ihnen meist von den Tätern ein Taxi zur Wohnanschrift geschickt, mit dem sie dann zu einer Bank fahren und den geforderten Betrag abheben oder aus dem Schließfach nehmen. Weiterhin ist bekannt, dass Täter, die das Geld abholen, meist an größeren Taxiständen in ein Taxi steigen und sich dann in

die nähere Umgebung der Wohnanschrift der Opfer fahren lassen. Mitteilungen der Taxifahrer über solche Transportfahrten, die auf einen Enkeltrick hindeuten, wären für die weiteren Ermittlungen der Kriminalpolizei von erheblicher Bedeutung.

Verhalten der Taxifahrer im Idealfall:

Bei einer Fahrt zu einer Bank mit einem älteren Menschen, wäre es ideal, wenn der Fahrer das Gespräch mit dem Fahrgast suchen würde, um eventuell zu erfahren ob es sich um eine größere Abhebung hierbei handelt. In solchen Fällen wäre es sinnvoll, wenn der Fahrer nach Aussteigen des Fahrgastes den Polizeinotruf 110 anrufen würde und seine Feststellungen dort mitteilt. Wichtig wäre hierbei die Wohnanschrift (meist Abholort) des Opfers zu nennen.

Bei einem Transport des oder der Täter, die meist südosteuropäischer Abstammung sind, ist erfahrungsgemäß auffällig, dass die Fahrgäste nicht mit dem Taxifahrer sprechen. Dies geschieht meist aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse. Weiterhin ist auffällig, dass dem Fahrer meist ein Handy übergeben wird, auf dem eine SMS mit der Zielanschrift steht oder eine Person am anderen Ende der Leitung dem Fahrer das Fahrtziel nennt.

In solchen Fällen wäre es wünschenswert, wenn der Fahrer den Fahrgast zum Fahrtziel fährt und nach Aussteigen des Gastes ebenfalls den Polizeinotruf wählt. Hierbei wäre es zielführend, wenn zu der gemachten Feststellung auch eine möglichst genaue Personenbeschreibung mitgeteilt werden würde. Auffällig an den Fahrgästen ist, dass sie meist im Taxi sitzen, mit dem Fahrer nicht sprechen und stattdessen öfter telefonieren (meist mehrmals kurz hintereinander). Weiterhin besteht bei den Tätern eine absolute Ortsunkenntnis.

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Der Polizeinotruf lautet 110. Das Kriminalfachdezernat 3 steht ihnen für Rückfragen gerne unter der Telefonnummer (089) 5 46 52 - 500 zur Verfügung. (TK)

Wir trauern um den langjährigen Kollegen



Herr Helmut Grill
ehemals Taxi 1809

Er verstarb am 13. April 2014 im Alter von 68 Jahren.

Die Urnenbeisetzung fand am Mittwoch, 28.05.2014 um 13.30 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

**SIE KANN AUCH
FÜR DICH SEIN ...
DIE SPENDE FÜR
DIE TAXISTIFTUNG**

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

→ DER LANDESVERBAND



Abschaffung der Ausnahmeregelung für Taxi- und Mietwagenfahrer bezüglich Anschnallpflicht

Dem Deutschen und Taxi- und Mietwagenverband (BZP) ist der Entwurf aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zu einer Novelle der Straßenverkehrsordnung vorgelegt worden, mit der neben der Einführung einer EU-Regelung für verbesserte Kinderrückhalteeinrichtungen auch die lange vom BZP, aber auch der Berufsgenossenschaft Verkehr und dem Deutschem Verkehrssicherheitsrat geforderte Abschaffung der Ausnahmeregelung für Taxi- oder Mietwagenfahrer, sich während der Fahrgastbeförderung nicht anschnallen zu müssen, abgeschafft wird.

Die Streichung des § 21 a Abs. 1 Satz 2 Nummer 1 StVO wird wie folgt begründet:

„Bisher müssen sich Personen, die ein Taxi oder einen Mietwagen führen, während der Fahrgastbeförderung nicht anschnallen. Diese Ausnahmemöglichkeit wurde in den siebziger Jahren eingeführt und basierte auf gewaltigen Übergriffen auf Taxen- und Mietwagenfahrer/innen bei der Fahrgastbeförderung. Durch verschiedene Verbände wurde vorgetragen, dass mittlerweile die Zahl der Verkehrsunfälle eine weitaus größere Gefahr darstelle als die Gefahr durch

Überfälle. Aus Verkehrssicherheitsgründen wird deshalb die bisherige Ausnahmemöglichkeit für Taxi- und Mietwagenfahrer/innen, sich während der Fahrt nicht anschnallen zu müssen, nicht mehr als sinnvoll angesehen und abgeschafft. Damit müssen sich auch Taxi- und Mietwagenfahrer/innen stets anschnallen. Die EU-Kommission wurde bereits über diese Absicht, die Ausnahme im deutschen Recht abzuschaffen, informiert“.

Der BZP begrüßt die bevorstehende Umsetzung seiner langjährigen Forderung außerordentlich, dankt den Mitstreitern BG Verkehr und DVR und wird sofort über den Zeitpunkt informieren, wann diese Regelung wirksam wird. (FK)

Mitführipflicht von Warnwesten

Spätestens ab dem 1. Juli 2014 muss in Deutschland jeder Fahrzeugführer eine Warnweste mitführen und sie im Notfall anziehen. Die neue Regelung gilt für alle zugelassenen Pkw, Lkw und Busse.

Bei Pannen oder Unfällen kann eine Warnwesten die eigene Sicherheit erhöhen. Die Träger einer hochwertigen Weste sind bei Dämmerung auf eine Entfernung bis 150 Meter gut erkennbar; ohne Weste reicht die

Sichtbarkeit bis maximal 80 Meter. Retroreflektierende Materialien strahlen das Licht direkt zur Quelle zurück und streuen es nicht in andere Richtungen. Diese Zahlen verdeutlichen den Nutzen einer guten Warnweste. Andere Verkehrsteilnehmer nehmen die Menschen von weitem wahr und können ihr eigenes Fahrverhalten anpassen. Sie müssen nicht schlagartig bremsen oder ausweichen.

Die Weste lagern Autofahrer am besten im Innenraum unter dem Fahrersitz oder in der Tasche an der Rückenlehne. Dadurch ist sie im Notfall griffbereit und kann rasch übergezogen werden. Vorgeschrieben ist eine Warnweste pro Fahrzeug; die DVW empfiehlt eine zusätzliche Weste für eine Begleitperson. Laut § 53a StVZO müssen die Warnwesten der Norm DIN EN 471:2003 + A1:2007, Ausgabe März 2008 entsprechen. Sie sind in den Farben rot, gelb oder orange erhältlich.

Quelle:
Deutsche Verkehrswacht, Pressemeldung



Kfz-Meisterbetrieb **Taxi-Service aller Fabrikate**

Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe



- | | |
|--|---|
| ✓ Wartung, Inspektion | ✓ Klimaservice |
| ✓ Unfallinstandsetzung | ✓ Motorentechnik |
| ✓ Reparatur und Pflege | ✓ Autoelektrik |
| ✓ TÜV und AU im Haus (1x wöchentl.) | ✓ Autoglas |
| ✓ Bremsen, Reifen, Fahrwerk | ✓ Getriebeinstandsetzung |
| ✓ Fahrzeugaufbereitung und -reinigung | ✓ Getriebspülung (Automatikgetriebe) |
- und vieles mehr • preiswert • schnell • zuverlässig**

EURO-TAXI Handels GmbH München • Schießstättstr. 12 • 80339 München
Telefon 089 - 747 01 45 • Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



WENIGER VERBRAUCH. MEHR ERTRAG.

Unsere Vollhybrid-Technologie setzt bei der Wirtschaftlichkeit neue Maßstäbe. Dabei erreichen wir durch das perfekte Zusammenspiel von Verbrennungs- und Elektromotor nicht nur klassenbeste Verbrauchs- und Emissionswerte, sondern steigern auch die Gesamtreichweite, den Komfort Ihres Fahrgastes und Ihren Ertrag. Als weltweit erster Kompaktvan mit Vollhybridantrieb bietet der Prius+ zudem ein beeindruckendes Kofferraumvolumen von bis zu 1.800 Litern oder besonders viel Platz für bis zu sieben Fahrgäste.

Prius+ Hybrid Life

mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS), 5-Türer.

Ausstattungshighlights inklusive Taxipaket:

- Tagfahrlicht, LED Technik • Klimaautomatik • Easy7-Sitzkonzept
- Zentralverriegelung • 7 Airbags (inkl. Knieairbag für Fahrer)
- Lederlenkrad, höhen- und längsverstellbar mit Bedienelementen für Audiosystem Klimaautomatik und Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Multimedia-Audiosystem „Toyota Touch“ mit Rückfahrkamera
- Sonnenrollos, manuell, für die hinteren Seitenscheiben
- Türgriffe, in Wagenfarbe • Head-up-Display, höhenverstellbar • Privacy Glas
- Smart-Key-System: schlüsselloses Öffnen/Verschließen des Fahrzeugs

Unser Taxi-Finanzierungsangebot für den Prius+ Hybrid Life inklusive Taxi-Paket.¹

Unser Preis 28.114,60 €, Anzahlung 4.488,88 €, 47 monatliche Raten à 449,00 €, einmalige Schlussrate 4.785,18 €, **Nettodarlehensbetrag 27.952,23 €**, Gesamtdarlehen 23.625,72 €, **gebundener Sollzins 3,92 %**, **effektiver Jahreszins 3,99 %**, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 50.000 km/Jahr.

Monatliche Rate:

449€¹



Testnote 1 im Auto-Bild-Dauertest:
100.000 Kilometer ohne außerplanmäßigen Werkstattaufenthalt.

www.autobild.de/tests/dauertests



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle kombiniert/außerorts/innerorts 4,4/4,3/4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 101 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Prius+ mit Sonderausstattung, toyota.de/hybrid

¹ Unser Taxi-Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2014. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs.3 PAngV. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern.

Bei uns erhalten Sie die Toyota Taxi-Finanzierung auch für andere Toyota Modelle. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber.



DIT München GmbH www.toyota-dit.de

TAXI-KOMPETENZCENTER

Ansprechpartner

Herr P. Szitar

Ansprechpartner

Herr Marcello Norello

80687 München • Landsberger Str. 222
Telefon 0 89/54 71 77-0

@: peter.szitar@toyota-dit.de

80807 München • Frankfurter Ring 166
Telefon 0 89/3 50 96 67-0

@: marcello.norello@toyota-dit.de

FAST FOOD EDEL

→ KURZ UND GUT – DER IMBISS FÜR FEINSCHMECKER



Fast Food ist in. Aber es muss ja nicht immer ein standartisierter Fleischklops der bekannten Burgerketten sein. Schlimm genug, dass die uniformen Läden von McDonald's und Burger King immer mehr auch das Bild der Innenstädte bestimmen. Das Essen aus der Hand ist ein eindeutiger Trend, der sich nicht mehr umkehren lässt. Es gibt eben auch edles Fast Food.

Immer seltener wird daheim gekocht, weil die Zeit fehlt oder weil die Jobs die Menschen auseinander bringen. Fast Food ist meist negativ besetzt. Zu Recht oder zu Unrecht? Es impliziert, dass man sich zu fett, zu süß oder zu salzig ernährt. Aber wie bei allem im Leben ist das rechte Maß und die Abwechslung entscheidend. Mittlerweile ist auch das Angebot bei schnellen Mahlzeiten deutlich größer geworden. Fast Food bedeutet nicht mehr nur Whopper oder Big Mac. In jeder deutschen Großstadt überbieten sich derzeit Szenegastronomen mit Burgerläden. Bereits 19-mal in Deutschland ist etwa die neue Kette „Hans im Glück“ vertreten, die ihre Läden im skandinavischen Birkenstil einrichten und den US-Konzernen Marktanteile abknapsen. Und dann gibt es auch immer mehr Fast-Food-Kategorien. Denn der Geschmack ändert sich. Am augenfälligsten kann man das in Berlin beobachten. In der Kreuzberger Markthalle z.B. haben sich Dutzende Streetfood-Küchen etabliert – egal ob peruanisch, schwäbisch oder italienisch.

Und dann natürlich die Döner-Läden. Döner ist ein Wirtschaftsfaktor geworden. 16.000 Dönerläden mit 60.000 Beschäftigten sollen täglich drei Millionen Döner verkaufen. Im Jahr 2012 waren Döner bei den Deutschen beliebter als Burger. Auf dem Vor-

marsch sind auch Falafel und Couscous. Gehören McDonald's oder Burger King für die meisten noch zu ihrer Jugendzeit, gibt es inzwischen auch genügend Alternativen. Allein auf dem Burger Sektor in München gibt es verschiedene Fleischklops-Bratereien auf gehobenem Niveau.

HANS IM GLÜCK

Die Filialen (in München sind es inzwischen sieben) sind mit Birkenstämmen ausgestattet und erinnern an einen Märchenwald. Daher auch der „Geißbock-Burger“ mit Ziegenkäse und Feigensoße oder der „Hans im Glück“ mit Parmaschinken, Parmigiano, Rucola und Balsamico. Insgesamt stehen 17 verschiedene Burger auf der Karte, der Gast kann zwischen zwei Brotsorten wählen. Dazu kommen zehn vegetarische Burger.

Zum Beispiel:

**Maxvorstadt, Türkenstraße 79
Telefon (089) 66 66 46 88
(www.hansimglueck-burgergrill.de)**

BELICIOUS

Beim Fleisch steht saftiges Wagyu, kerniger Bison oder bayerisches Weiderind zur Wahl. Man kann es als Frevel ansehen, eine der besten Fleischsorten der Welt als Burger in eine Semmel zu stopfen oder als Münchner Dekadenz, sie für 13 Euro zu verspeisen. Tatsache ist, dass es so oft verlangt wird, dass es schon mal aus ist. So ist er halt, der Münchner. Dabei ist das bayerische Weiderind ebenso von exzellenter Qualität. Wer will, kann auch noch ein bißchen rumspielen und den Burger selbst zusammenbauen.
**Haidhausen, Pariser Straße 34
Telefon (089) 62 50 28 78**

HAMBURGEREI

Bavaria meets Burger. Der „Bayer“ mit Obatzdem, Krautsalat und Radieserlsprossen ist eine gewagte Kombination, die sich aber wunderbar verbindet mit dem würzigen Grillgeschmack des auf dem heißen Stein medium gebratenem Fleischpflanzers. Ein exzellenter Sattmacher. Wie überall gibt es natürlich auch klassische Hamburger.

**Maxvorstadt, Briener Straße 49
Telefon (089) 20 09 20 15**

COSMOGRILL

Das ist der Edel-Burger-Pionier. Da kommt der Operngast im Smoking und der Nachtschwärmer – schließlich ist bis 3 Ur früh auf. Highlights sind der Wagyu-Steak-Burger und der Ziegenkäse-Burger. Es gibt aber auch leckere Garnelen.

**Zentrum, Maximilianstraße 10 (Rgb.)
Telefon (089) 89 05 96 96**

RINGLERS GRILL

Drei bis fünf Gänge bereiten Valerie und Martin Ringler jeden Tag mit ihrem Team vor. Und das dies allererste Qualität ist, beweist die Schlange, die bis auf die Straße reicht. Zu den Highlights gehört das Ox Grill Sandwich, das noch besser sein soll, als die Ochsensemmel auf der Wiesen. Behaupten Experten.

**Zentrum, Sendlinger Straße 45
Telefon (089) 26 55 49**

NIEMEYER DAILY FOOD

Das Angebot ist von hervorragender Qualität. Egal ob belegte Brote, Kalbstafelspitz, sizilianische Salsiccia oder die selbstgemachten Desserts. Das Motto: Lieber weniger, aber dafür exzellent. Sehr zu empfehlen ist die Lunchbox: zwei verschiedene Brote mit unterschiedlichem Belag, ein kleiner Salat und ein Dessert für 5,90 Euro.
Lehel, Kanalstraße 15
Telefon (089) 85 67 65 86

SABABA

Im orientalischen Spezialitäten-Imbiss werden Humus, Falafel und Tabuleh absolut authentisch serviert. Der Renner im Sababa ist Schawarma, eine Reise durch den Orient im Pitabrot. Sababa heißt übersetzt prima, genial! Kein schlechter Name für einen Imbiss.
Zentrum, Westenriederstraße 9
Telefon (089) 23 23 78 81

CONDESA

Der mexikanische Imbiss wirkt so authentisch wie ein Schuppen in Mexico-City. Tacos, Quesadillas und Burritos werden

frisch zubereitet und mit Guacamole, Fleisch und Bohnenmus gefüllt. Köstlich die selbstgemachten Maistortillas mit Salsa Mexicana.

Schwabing, Münchner Freiheit 6
Telefon 0176 – 20 22 71 36

HABIB'S IMBISS

Es gibt nicht wenige Menschen, die bezeichnen Habib's Döner als den besten der Stadt, er sich selber als „Kult-Imbiss“. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich irgendwo dazwischen. Tatsache ist jedenfalls, dass nicht sein Döner, sondern auch seine indischen Currys ein Gedicht sind. Und schön scharf.

Moosach, Franz-Fihl-Straße 2,
Telefon (089) 12 71 74 38

IDA'S MILCHLADEN

Die Auswahl ist riesig. Vom Frühstücksei über belegte Brote und Quiches bis zum Schweinebraten. Immer wieder köstlich das indische Kartoffelcurry mit Kichererbsen.

Zentrum, Kreuzstraße 23
Telefon (089) 26 39 25

MANAM

Der Thai-Imbiss ist wirklich klein! Die Qualität der Gerichte ist allerdings großartig. In der Mini-Garküche versuchen drei Köchinnen sich nicht in die Quere zu kommen. Und ebenso wie sie das kunstvoll beherrschen, beherrschen sie die Thai-Kochkünste. Alles frisch, zwischen 7 und 11 Euro.

Haidhausen, Rosenheimer Straße 34
Telefon (089) 45 86 78 94

Diese Beispiele zeigen, dass Fast Food zu Unrecht einen schlechten Ruf hat. Man muss nur differenzieren können. Gutes Fast Food ist echtes Seelenfutter! (PG)



CLUB ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München
Telefon (089) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22

→ VOR 60 JAHREN: FUSSBALL-WM 1954

„Wir danken euch, wir danken euch!“

Neun Jahre nach Kriegsende fand 1954 in der Schweiz die Fußballweltmeisterschaft statt. Im Endspiel am 4. Juli 1954 in Bern traf die anfangs als Außenseiterin gehandelte Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland auf die seit vier Jahren ungeschlagene, als „Wunderelf“ gehandelte Auswahl aus Ungarn. Hatte Deutschland infolge seiner dunklen Vergangenheit an der Weltmeisterschaft 1950 in Brasilien aus politischen Gründen nicht teilnehmen dürfen, so gewann man nun dieses Endspiel sensationell mit 3 zu 2 – das „Wunder von Bern“. Während des dramatisch verlaufenden Spieles kam das Leben in der Bundesrepublik zum Erliegen und stand völlig im Bann der Rundfunkübertragung aus dem Berner Wankdorfstadion. Der Schlusspfiff entlud sich in Deutschland in einer Welle der nationalen Begeisterung, die sich zusammenfassen ließ in dem Satz: „Wir sind wieder wer!“ Die deutsche Mannschaft setzte sich zusammen aus Toni Turek (Fortuna Düsseldorf), Jupp Posipal (Hamburger Sportverein), Werner Kohlmeyer (1. FC Kaiserslautern), Horst Eckel (1. FCK), Werner Liebrich (1. FCK), Karl Mai (Spielvereinigung Fürth), Helmut Rahn (Rot-Weiß Essen), Max Morlock (1. FC Nürnberg), Ottmar Walter (1. FCK), Fritz Walter (1. FCK) sowie Hans Schäfer (1. FC Köln). Wie man sieht, spielte der FC Bayern damals auf nationaler Ebene keinerlei nennenswerte Rolle. Als Bundes-

trainer wirkte Sepp Herberger (1897–1977), Mitglied der NSDAP seit 1933 und von 1936 bis 1942 bereits Reichstrainer.

Triumphzug

In München, der größten deutschen Stadt in der Nähe der Schweiz, sollte der offizielle Empfang der frisch gebackenen Weltmeister stattfinden. Hunderttausende säumten die Strecke des Sonderzuges, oft wurde der Zug durch Gleisblockaden an der Weiterfahrt gehindert und Krawalle der Begeisterung flammten überall auf, als die „Helden von Bern“ am Dienstag, dem 6. Juli 1954, über Schaffhausen und Lindau nach München fuhren. Als der Zug in Lindau bayerischen Boden erreichte, spielte eine Musikkapelle die Melodie des Liedes „Unsere Luftwaffe“, dessen Text nunmehr allerdings zu „Bodenseeflotte“ umgedichtet worden war. Für heutige Verhältnisse ungewöhnlich, aber typisch für die damaligen Zeiten der Not, erhielten die Spieler Geschenke in ihre Zugabteile gereicht, beispielsweise Baumkuchen, Pralinen, belegte Semmeln, Textilien wie etwa fabrikneue Unterwäschekollektionen, Wein und Sekt, ja sogar Geschenkkörbe mit den neuesten Gewürz- und Suppenprodukten der Firma Maggi. Die Rückfahrt aus der Schweiz nach München und der hiesige Empfang gerieten

zu einem Triumphzug, wie ihn die Bundesrepublik weder zuvor noch jemals danach gesehen hat. Bei späteren Gelegenheiten kamen als Geschenke spendabler Firmen, die natürlich völlig uneigennützig auf ihre Produkte aufmerksam machen wollten, je Spieler noch hinzu: ein Kühlschrank, ein Regenmantel, ein Rundfunkgerät, ein neuartiger Fernseher, ein Kronleuchter, ein Gogomobil-Motorroller, ein Teppich sowie Angebote fester Arbeitsverhältnisse, denn den Fußballprofi wie heute gab es damals noch nicht.

München

Zu Ehren der siegreichen Nationalspieler hatte die Stadt München das neue Rathaus am Marienplatz sowie den Weg der Mannschaft und ihrer Begleiter vom Bahnhof zum Marienplatz mit gelb-schwarzen, weiß-blauen und schwarz-rot-goldenen Fahnen geschmückt und die Anlieger aufgefordert, das Gleiche zu tun. Der in Bern begonnene Triumphzug führte nach München, weil sich der Deutsche Fußballbund (DFB) in der größten Stadt Süddeutschlands einen zahlenmäßig würdigen Empfang für die Weltmeisterschafts-Elf erhoffte. Und die Münchner taten ihr Bestes: Schulen, Geschäfte und Behörden gaben am Nachmittag des 6. Juli 1954 frei, so dass rund 400.000 Menschen in der für den Verkehr gesperrten Innenstadt ihrer Fußballhelden harhten.

Hauptbahnhof

Kurz nach 16.00 Uhr lief der Sonderzug im Münchner Hauptbahnhof ein. Hunderttausende erwarteten dort und entlang der zuvor in der Presse bekannt gegebenen Strecke den Autokorso. Die Menschenmassen säumten in dichten Reihen die Straßen, füllten die Fenster, standen und saßen auf den Ruinen des Krieges, auf Baugerüsten und Dächern. Im Bahnhof selbst durchbrachen die Begeisterten die Absperrungen der hoffnungslos überforderten Polizei. Der „Münchner Merkur“ beobachtete: „Der Ju-



Foto: istockphoto

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

TAXIFARBE
AUF ZEIT
ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

bel der Hunderttausende von Menschen war unbeschreiblich, als die siegreiche deutsche Fußballweltmeisterschafts-Mannschaft mit einem Sonderzug in den Hauptbahnhof einrollte.“ In dem immer noch kriegszerstörten Bahnhof spielten sich dramatische Szenen ab: „Die nach Tausenden zählende begeisterte Menge durchbrach die Absperrgitter der Bahnpolizei und stürmte vor den Zug, aus dem mit strahlendem Lächeln unsere Weltmeister-Elf und ihr Trainer Sepp Herberger winkten. Auch auf dem Bahnhofplatz konnte die Polizei die Absperrung nicht mehr aufrechterhalten. Es gab im Gedränge Verletzte und Ohnmächtige. Sogar auf Hausdächern, Autos, Baugerüsten und Bäumen standen und hingen winkende und jubelnde Männer, Frauen und Kinder. Sie bliesen auf Trompeten, läuteten mit Glocken und schwenkten Zehntausende von Fähnchen.“ Schließlich gelang es den als Fußballhelden beziehungsweise Fußballgöttern empfundenen Weltmeistern und ihrem Anhang, am Südausgang – der Taxistandplatz war gesperrt worden –, in zwölf offene, mit Eichenlaub und Blumen geschmückte Mercedes-Cabriolets zu gelangen und über die Bayerstraße zum Stachus und von dort entlang der Neuhauser und der Kaufingerstraße zum Marienplatz gefahren zu werden. Angeführt von einem Paradepferd der Polizei, durchquerte der Triumphzug die immer noch vom Krieg arg gebeutelten Straßen der Stadt.

Marienplatz

Vom Balkon des Rathauses aus zeigte sich die Meistermannschaft mehrfach der tobenden, unübersehbaren Menschenmenge und wurde anschließend von Oberbürgermeister Thomas Wimmer (1887–1964, Thomas-Wimmer-Ring seit 1964) im Kleinen Sitzungssaal und im Namen der Landeshauptstadt München begrüßt, wobei man sich auch mit Erdbeerkuchen, Prinzregententorte, Cognac und Kaffee stärkte. Der Präsident des DFB, Peco Bauwens (1886–1963), machte hierbei in absichtlicher Verkennung von Ursache und Wirkung eine kriegsbezogene Aufrechnung mit dem Ausland auf: „Wir haben draußen wieder viel gutzumachen. Die anderen aber auch einiges an uns.“

Prinzregentenstraße

Die Bayerische Staatskanzlei befand sich bis zu ihrem Umzug im Jahr 1993 an der Prinzregentenstraße 7. In der benachbarten Nummer 9, der Schackgalerie mit ihren

Meisterwerken des 19. Jahrhunderts, lud Ministerpräsident Hans Ehard (1887–1980, Hans-Ehard-Straße seit 1981) die Sportler und ihre Funktionäre zum Empfang der Freistaates Bayern. Auf der für den Verkehr gesperrten Prinzregentenstraße hatten sich währenddessen Tausende von Menschen eingefunden, die ihre Helden noch einmal zu sehen verlangten. Diese zeigten sich schließlich tatsächlich auf dem Balkon des Museums, und die versammelte Menge skandierte außer sich vor Begeisterung: „Wir danken Euch, wir danken Euch!“ Nach diesen positiven Strapazen wurde den Meistern eine kurze Ruhepause in der Sportschule Grünwald gegönnt, wo man auch ein Abendessen einnahm.

Löwenbräukeller

Als erster Präsident des DFB nach dem Zweiten Weltkrieg amtierte von 1950 bis 1962 Peco (eigentlich Peter Joseph) Bauwens, Mitglied der NSDAP seit 1933. Nach Kriegsende war seine Baufirma auf einer offiziellen Liste von 2.500 „Sklavenhaltern im NS-Regime“ der Alliierten vertreten, da sie ein Zwangsarbeiterlager betrieben hatte. Typisch für die Anfangsjahre der Bundesrepublik, verhinderte dies jedoch nicht seinen Aufstieg zur Spitze des DFB, eher das Gegenteil, denn der offizielle Sport ganz allgemein – im nationalen wie internationalen Rahmen – fiel und fällt immer wieder durch seine teilweise Nähe zu Diktaturen auf. Am 6. Juli 1954 nun fand abends ein „Bayerischer Abend“ mit über 7.000 Besuchern zu Ehren der Nationalmannschaft im Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz statt, auf dem man sich nicht nur gegenseitig Ehrennadeln verlieh, sondern wo Bauwens auch eine Rede hielt, in der seine immer noch braune Gesinnung zutage trat. Er



dankte Wotan, dem „alten Germanengott“, für seine Hilfe und führte den westdeutschen Sieg auf ein „Führerprinzip“ innerhalb der Mannschaft zurück. Im Berner Wankdorfstadion war während des Endspieles die deutsche Fahne verschwunden, Bauwens tönte nun im Löwenbräukeller: „...und jetzt kämpft Ihr ohne äußere Flagge, aber im Herzen trugt Ihr die deutsche Flagge, und dann haben die Jungen es wirklich gezeigt, was ein gesunder Deutscher vermag, der treu zu seinem Land steht.“ Am Ende seiner immer wieder von Beifallskundgebungen unterbrochenen Rede äußerte der entfesselte DFB-Präsident die deutsch-tümelnd-nationalistische Hoffnung, dass das, was die Elf geleistet habe, „zündet soll in unserer Jugend, damit sie gute Deutsche werden auch für die fernste Zukunft.“ Bereits am 6. Juli 1954 hatte die „Süddeutsche Zeitung“ zur Nüchternheit aufgerufen: „Heute rüstet München zum Empfang. Wohlan: Feiert unsere Spieler, sie haben ihrem Land die besten Dienste geleistet. Aber noch im Jubelrausch rufen wir allen zu: Lasst uns wieder nüchtern werden! Das Spiel ist aus, es war ja nur ein Spiel. Das Leben geht weiter.“ Die Nacht zum 7. Juli 1954 verbrachten die Mannschaft und ihre Betreuer wieder in der Sportschule Grünwald, bevor man in die jeweiligen Heimatstädte abreiste, wo die Feierlichkeiten auf lokaler Ebene weitergingen. (BW)

→ JULI-PROGRAMM

INTERFORST 2014

→ 16.07. – 20.07.2014

Die INTERFORST ist die internationale Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik und zeigt alles von der Aufforstung über die Holzernte bis hin zum Sägewerk. Die Messe findet alle vier Jahre statt und hat viele Highlights zu bieten. So gibt es auf dem Freigelände richtig was zu sehen, zum Beispiel die Bayerischen Waldarbeitsmeisterschaften am Freitag, 18. Juli, um 13.00 Uhr. Auch Mittwoch und Donnerstag gibt es hier schon Vorführungen. Außerdem präsentieren bei den STIHL® TIMBERSPORTS® Series deutsche Top-Athleten sportliche Höchstleistungen mit Äxten, Zug- und Motorsägen. Auch die Besucher können auf der INTERFORST 2014 unter professioneller Anleitung ihr eigenes Talent testen und sich an der zwei Meter langen Zugsäge „Single Buck“ versuchen.

Wer sich über aktuelle Trends in der Bayerischen Forstpolitik informieren will, ist bei der grünen Couch in Halle B5 richtig: Hier treffen sich Experten im Gespräch, darunter der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Helmut Brunner, Philipp Freiherr von und zu Guttenberg, Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer und Forstwirtschaftsmeister Rudolf Gutjahr vom Forstbetrieb München.

Die INTERFORST 2010 in Zahlen:

- 413 Aussteller aus 24 Ländern
- 67.000 m² Ausstellerfläche (hauptsächlich Freigelände, Messestadt Ost)
- 49.952 Besucher aus 80 Ländern

Weitere Veranstaltungen im Juli

SicherheitsExpo München

- 2. – 3. Juli 2014, MOC Veranstaltungszentrum, Halle 4
- Themen: Mechanische Sicherheitstechnik, Gebäudesicherheit, Brandschutz, Meldeanlagen, Datensicherung, Elektronische Sicherheitstechnik, Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstung, Sicherheitsfahrzeuge, Sicherheitsdienstleistungen

Heilpraktiker – Kongress des Südens

- 5. Juli 2014, MOC Veranstaltungszentrum
- Der „Heilpraktiker-Kongress des Südens“ ist eine Veranstaltung des Bund Deutscher Heilpraktiker und Naturheilkundiger e.V.

TrendSet

- 5. – 7. Juli 2014, Messe München, Hallen A1 bis A6 und B1 bis B3
- Internationale Konsumgüter-Fachmesse für Lebensart für Fachbesucher

Weitere Informationen unter: www.messe-muenchen.de

TAXISCHULE MÜNCHEN



Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr,
Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info:

Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-muenchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:

www.taxikurs-muenchen.de

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über 30 Jahre Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wenn's gekracht hat...

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

...kein Risiko eingehen!

MÜNCHEN BOOMT

→ DIE GESCHICHTE DES TOURISMUS IN MÜNCHEN

„Es ist trotz der vielen Anziehungsmomente, welche die Stadt München zu bieten vermag, keine Selbstverständlichkeit, dass die Fremden in so großer Anzahl nach München kommen und es darf keinesfalls der Fehler gemacht werden zu glauben, dass dies immer so bleiben muss. Allenthalben ist festzustellen, dass von vielen Städten und vor allem von unseren Nachbarländern große Anstrengungen gemacht werden, den alljährlichen Fremdenstrom auf Routen zu leiten, die München nicht mehr berühren ... Der Fremdenverkehrswerbung muss in folgedessen erhöhtes Augenmerk geschenkt werden.“

Der Beschluss der Vollversammlung des Münchner Stadtrates vom 28. September 1960 zur Gründung des Fremdenverkehrsamtes war zum damaligen Zeitpunkt ein richtungsweisender Schritt. Niemand hätte sich jedoch damals auch nur in den kühnsten Träumen gewagt vorherzusagen, welche dominierende Rolle die bayerische Landeshauptstadt gut 50 Jahre später weltweit einnehmen wird.

Was vor über 50 Jahren noch eine zukunftsweisende Idee war, ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor. Der Tourismus, der früher mal der

Fremdenverkehr war, hat sich im vergangenen halben Jahrhundert entwickelt. Und zwar in eine Dimension, wie sich kaum etwas Vergleichbares entwickelt hat. Dabei ist es nicht nur das Oktoberfest, das Besucher en masse an die Isar lockt. Das ganze Jahr über strömen Gäste aus allen Erdteilen nach München: Zu Messen und zu Veranstaltungen, zum Feiern und zum Urlauben, oder auch einfach nur um das einmalige Lebensgefühl in der bayerischen Landeshauptstadt zu genießen.

Tourismus ist gleichzusetzen mit Wirtschaftskraft. Nach Untersuchungen des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (dwif) und aktuellen Hochrechnungen des Tourismusamtes lag 2007 der touristisch bedingte Umsatz in München bei rund 6,2 Milliarden Euro.

Der Löwenanteil dieses Umsatzvolumens geht an den Einzelhandel mit fast 50%, während knapp 40% auf das Hotel- und Gaststättengewerbe zusammen mit anderen Dienstleistungssektoren fallen.

In diese Dienstleistungssektoren fällt auch der Personenverkehr, im innerstädtischen Bereich partizipiert insbesondere das Taxi-

gewerbe am Tourismus. Die Auslastung der Hotellerie geht im Großen und Ganzen mit der Umsatzentwicklung im Taxi konform. Ausgebuchte Hotels bedeuten auch im Taxigewerbe ordentliche Umsatzzahlen.

Was sich im Taxigewerbe in den letzten Jahren besonders positiv abzeichnete, ist der Tourismus aus den arabischen Ländern, wie berichteten in unserer letzten Ausgabe. (TK)



**Schnellservice
Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS

ENGELHARDSTR.6 Tel.: 089 / 779962 81369 MÜNCHEN
Ab sofort:

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!
Saubere**

KFZ - PFLEGE
KAROSSERIEARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

Z

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „Z“.

→ ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

oder kürzer **ZAHLSTREIT („ZS“)** – Nicht jeder Fall, bei dem der Zentrale ein ZS gemeldet wird, ist auch wirklich ein solcher. Flapsige Bemerkungen überdrehter Fahrgäste, wie „mia zoin heit eh' net“ oder ähnliches, sollten nicht überbewertet werden, denn der echte Zechpreller kündigt seine Absicht ganz sicher nicht vorher an. Und im tatsächlichen Fall, dass der Kunde unter Hinweis auf angeblich gefahrene Umwege die Zahlung teilweise verweigert („ganz“ geht schon mal gar nicht, schließlich hat eine Beförderung stattgefunden), ist ein selbstkritisches In-sich-Gehen manchmal nicht verkehrt. Schrottis eigene Erfahrung sagt jedenfalls, dass sich gerade bei den vermeintlich einfachsten Fahrten Fehler einschleichen können, weil man da das Hirn ausschaltet und nur mehr aus dem Rückenmark fährt. Vor ein paar Jahren schilderte der Schreiber an dieser Stelle das Beispiel seiner Fahrt vom Park-Hilton zum Hofbräuhaus, als er an der Kreuzung Prinze-/Oettingen nach rechts zum Altstadtunnel abbog und erst in Selbigem den absurden Umweg erkannte ...

Hier – wie damals auch geschildert – gibt es nur eine Möglichkeit: Hosen runter und die Wahrheit sagen! Wenn man sich jedoch seiner Sache sicher ist, hilft es durchaus, wenn man dem Kunden anhand des Stadtplanes die Richtigkeit der gewählten Route nachweisen oder z.B. gedrückte Zuschlüsse für die Bestellung oder das Gepäck anhand der Tarifordnung mühelos belegen kann. Erst wenn der Kunde uneinsichtig ist („des intressiert mi net“) oder sonstwie patzig wird, sollte jeglicher Versuch einer gütlichen Einigung abgebrochen werden. Die

Anforderung von Kollegen über die Zentrale oder das Rufen der Polizei (bitte selber machen, aus dem Händi ohne Vorwahl und kostenlos die 110 rufen) steht freilich bei albernem Pippi-Beträgen in keinem Verhältnis zum ausgelösten Aufwand. Hier können vielleicht ein paar verbale Drohungen aus Karl Valentins Munde („Glauben Sie nur ja nicht, wen Sie vor sich haben“ – oder „Nicht Sie sind von mir abhängig, sondern ich von Ihnen“) weiterhelfen.

→ **ZENTRALE** – Die Zentralisten sind gerne – und nach Möglichkeit – bereit, Auskünfte zu geben, welche sich die Fahrer/innen nicht selbst besorgen können. Dazu zählen neue Lokale und Hotels, aktuelle Veranstaltungen usw. Dagegen sind z.B. Notdienstapotheken (Nacht/Wochenende) im Infoportal des Datenfunks derart leicht zu finden, dass selbst der Schreiber als absoluter Computer-Depp schon blind weiß, wie das geht. Auch ist es beispielsweise kein Problem, aus dem Infoportal die Telefonnummer des „Adria“ in der Leopoldstraße **selbst** herauszusuchen und dort anzurufen (oder den interessierten Kunden dort anrufen zu lassen), um zu erfahren, ob dieses Lokal montags Nacht bzw. Dienstag früh um 1.30 Uhr noch geöffnet hat (übrigens immer bis mind. 3.00 Uhr). Das Ganze wird nämlich dann zum Problem, wenn die Rückfragefunker wegen solcher Serviceleistungen daran gehindert sind, stattdessen neue Aufträge anzunehmen! Auch Vorausagen zu einem ungefähren Fahrpreis von X nach Y muss die Zentrale nicht ausrechnen, wenn der Fiaker die Zieladresse in sein privates Navi (hat nun wirklich fast jeder) eingeben kann, dort die Kilometerzahl angegeben bekommt und sie großzügig „mal zwei“ nimmt = anzunehmender Fahrpreis. Stehen hernach – je nach Fahrtstrecke – zwei, fünf oder zehn Euro weniger auf dem Wecker, wird sich das allenfalls positiv auf das Trinkgeld auswirken. Ausnahme: hat die Fahrt bereits stattgefunden und es droht ein Zahlstreit (s. o.), kann es deeskaltierend wirken, sich von der Zentrale die Fahrtstrecke nochmal nachberechnen zu lassen, während der Kunde am Sprechfunk

mithört. Aber, wie gesagt: neue Aufträge gehen vor!

→ **TARIF-ZONE** – Seit einigen Wochen bekommen Sie, Kolleginnen und Kollegen, Abholadressen außerhalb Münchens (z.B. Unterföhring, Grünwald, Haar ...), die früher für die Kundschaft noch anfahrtsfrei waren, am Datenfunk mit dem Hinweis „Kunde wurde über Anfahrtkosten von (z.B.) 10,50 hingewiesen“ übermittelt. Ein wenig verblüffend, gelinde gesagt, ist es, dass immer noch zurückgefragt wird, was das denn solle, schließlich sei Unterföhring usw. doch anfahrtsfrei ...

Sehr geehrte Damen und Herren, seit dem 1.12.2013, mithin seit über einem halben Jahr, ist **alles** außerhalb Münchens mit eingeschaltetem Wecker (Tarif 1) anzufahren, also z. B. auch Gräfelfing, Pullach, Karlsfeld, Ottobrunn oder die vorgenannten Umlandgemeinden, welche bis 30.11. 2013 noch anfahrtsfrei waren! Gnadenlos! Geht die Fahrt – wie meist – zurück nach München, erfolgt diese auf Tarif „2“, und ab der Stadtgrenze (einwärts) wieder auf Tarif „1“. Sie können sich dabei nach dem Ortsschild „München Ende“ – also Ortsschild München durchgestrichen – richten. Aber hier die Ausnahme: Autobahnen, z. B. die BAB 8 Richtung Salzburg, weisen bereits gleich am Beginn (also hier in Ramersdorf am Innsbrucker Ring) das Schild „München durchgestrichen“ auf, die Stadtgrenze endet jedoch erst kurz vor Neubiberg und erst dort (!) ist der Taxameter einzuschalten. Anderes Beispiel: wer vom „Vogelweide“-Stand eine Abholung in Riem (beides München) bekommt und über die Autobahn nach Riem mit eingeschalteter Uhr anfährt, nur weil kurz nach dem „Vogelweide“ das Schild „München durchgestrichen“ kommt, macht sich einer Fahrpreisüberforderung schuldig. Umgekehrt: wer am „Messe ICM“ eine Abholadresse in Dornach (nicht mehr München) bekommt und ohne Uhr anfährt, verstößt ebenfalls gegen die Tarifordnung! Kurz und knapp: mit Ausnahme der Autobahnen gilt das Ortsschild; bei Autobahnen die tatsächliche Ortsgrenze Münchens.

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089 / 370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

Wem das zu kompliziert ist, möge überlegen, ob er nicht doch als Brezensalzer bei Müller-Brot (gibt's ja wieder) vielleicht besser aufgehoben wäre. Und den Unternehmern – oder vielleicht besser: Unterlassern – die solchen Lichtgestalten des Münchner Taxigewerbes ihr rollendes Kapital überlassen, ohne sie auf die Kenntnis der aktuellen Änderungen (z. B. die seit 1.12. 2013 neue Anfahrtsregelung, s. o.) zu prüfen, sei Gleiches empfohlen. Irgendwo gibt es – nicht nur – Tarifgrenzen.

→ **ZUMUTUNG (1)** – An immer mehr Stellen im Stadtgebiet werden Bushaltestellen, für die es vormals eigene Haltebuchten gab, für teures Geld beseitigt, so dass der Bus nunmehr mitten in der Fahrspur halten muss. Wir beobachten das – um nur zwei Beispiele zu nennen – in der Humboldtstraße stadteinwärts nach der Pilgersheimer oder der Ecke Baumgartner/Am Westpark. Jeweils unmittelbar nach einer Einmündung oder Kreuzung steht der Bus mitten in der z. T. einzigen Fahrspur, was sich bei hohem Fahrgastaufkommen und/oder gehbehinderten Personen ganz schön in die

Länge ziehen kann. Selbst langjährige Profis unter den Autofahrern werden davon überrascht, dass der blau gestrichene städtische Heizölferrari kurz nach der Ampel plötzlich den rechten Blinker setzt und mitten in der Spur stehen bleibt, während knapp dahinter der Querverkehr schon „grün“ bekommt. Und einmal mehr ist das Chaos perfekt! Die Stadt begründet diesen Nonsens damit, dass das Wieder-Einfädeln des Busses aus der Haltebucht in den fließenden Verkehr zu viel Zeit koste, während bei konsequenter Umsetzung der neuen Regelung (Halten in der Fahrspur) über den ganzen Tag pro Linie je ein Bus eingespart werden könne. Leider hat der Schreiber den Journalismus, zumal den investigativen, nicht gelernt und hat es somit nicht „im Kreuz“, solche Zahlen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Aber auch bei völlig unkritischer Übernahme dieser von ihren Profitfeuren (Verkehrsbetriebe) selbst – oder im ihrem Auftrag – ermittelten statistischen Werte stellen sich folgende Fragen: rechtfertigt eigentlich jede angebliche Kostensenkung das Verursachen weiterer Staus in München? Wer zahlt denn die aus Steuer-

geldern finanzierten Zuschüsse, mit deren Hilfe die Linienbusse und -bahnen durch München überhaupt kutschieren können? Und: wie sinnvoll ist es denn, wenn der vom Giesinger Berg kommende Linienbus die Querung Humboldt/Pilgersheimer dicht macht, während die kreuzende Buslinie (vom Marienplatz zum Tierpark) dafür schon weit zurück in der Falken oder Pilgersheimer im künstlich erzeugten Stau steht? Vermutlich haben diese witzigen Rechenkünstler, von keinerlei Praxiserfahrung getrübt, das Fach „Statistik“ bei Winston Churchill gelernt und nach ihren hochmathematischen Berechnungen am heimischen Küchentisch bis heute nicht kapiert, dass sie sich mit solchen Schildbürgerstreichen sogar treffsicher ins eigene Knie schießen. Schrotti schlägt vor, zur weiteren Zeitersparung gehbehinderten Fahrgästen sowie Gruppen von mehr als drei Kunden pro Türe jegliche Beförderung strikt zu verweigern, oder, noch besser, die Türen von Bussen und Bahnen gleich zuschweißen. Vielleicht liefert der Chefmechaniker vom ersten Raumschiff Enterprise, Scotty (bei Bully Herbig's Parodie hieß er übrigens

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstaufschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

„Schrotti“, aber das nur am Rande), auch noch den Worb-Antrieb dazu, und schon können unsere blauen Ziehharmonikas mit Lichtgeschwindigkeit, aber ohne störende Fahrgäste, zwischen den von ihnen verursachten Staus dahinrasen.

→ **ZUMUTUNG (2)** – Über das Chaos an der Südseite des Pasinger Bahnhofes wurde hier schon öfters geklagt; immerhin konnte selbst die SZ (30.5. 2014, Seite R 11 unter der treffenden Überschrift „Planlos im Labyrinth“) die Klagen der Betroffenen bei der Pasinger Bürgerversammlung am 27. Mai nicht mehr ignorieren. Einige der Bürger beklagten sich über den schlecht platzierten und viel zu kleinen Taxistand an der Irmonherstraße, woraufhin der Verkehrsplaner im KVR, Peter Geck, laut SZ wörtlich erwiderte „Sie wollen dort zehn bis elf Taxen, wenn Sie die hintereinander aufstellen, haben Sie eine Fläche von gut 70 Metern. Und Sie haben das Problem der Zu- und Abfahrt, denn Taxen fliegen nicht einfach auf den Platz.“ (Zitat Ende). Abgesehen von dem kleinen Fehler, dass 70 Meter noch keine Fläche, sondern eine (eindimensionale) Länge sind, hat Herr Geck das Problem der Zu- und Abfahrt unserer Zunft zu den Taxiständen richtig erkannt. Wer, so Schrottis Zwischenfrage, hat denn die wirklich absurden Probleme der An- und Abfahrt zum/vom – Pasinger Bahnhof/Südseite verursacht? Wir vielleicht? Der Kollege Robert Brendel, Pasinger Fiaker, schilderte lt. SZ der Versammlung die Probleme, die er hat, wenn er Kunden zum Ärztehaus an der Gleichmannstraße fahren will. Höchstes Lob! Überhaupt wäre es wünschenswert, wenn sich mehr Kolleginnen und Kollegen vor Ort, also eben z. B. bei Bürgerversammlungen u. ä., in ihrem Stadtteil öfters – bzw. überhaupt mal – zu Wort melden würden. Wer nichts sagt, wird nicht gehört! Hoffentlich erkennt das KVR und die Mit-Verkehrsplaner, dass das Nicht-auf-den-Platz-fliegen-können der Taxler z.B. auch am Harras gilt, der jetzt ja nochmal 50 Meter zurück in die Engstelle an der Albert-Roßhaupter-Straße 1-3 verlegt werden soll. Einige besonders aufmerksame Mitglieder des Sendlinger Bezirksausschusses (BA) haben schließlich die von ihnen beantragte nochmalige Verlegung und Verkleinerung des Harras-Standes damit begründet, der Stand sei oftmals ohnehin nicht ausreichend mit Taxis besetzt. Ja, wie soll's denn gehen? Sollen wir einen Gabelstapler engagieren, der die Taxis mitten im Megastau quer über die Fahrbahn an den Stand hievt? Wahrscheinlich haben die unterbeschäftigten Rentnerinnen und ober(ge)

wichtigen G'schaftlhuber des BA auch zu viel „Raumschiff Enterprise“ gesehen und meinen, Scottys Kollege Mr. Spock könne jeden freiwerdenden Platz am Stand sofort mit freien Taxis vollbeamen. Was ist denn mit Bus- oder Tramhaltestellen, an denen, was vorkommen soll, gerade kein Bus oder keine Tram steht? Gehören die auch verlegt, verkürzt oder am besten gleich abgeschafft? Der Liebe Gott hat schon sehr unterschiedliche Menschen geschaffen ...

→ **ZYNISCH** – ist es schlicht und einfach, den Autos (Lieferanten, Taxis, Handwerkern ...) immer mehr Verkehrsraum abzunehmen, um dann – wie Schrottis Spezialfreundin Sabine Nallinger von den Grünen im Taxikurier 3/14 – zu behaupten, in der Dachauer Straße befördere die Trambahn mehr Personen als die vielen Autos. Wo immer Frau Baronin Münchhausen diese angeblichen Fakten gezogen hat: wenn die Dachauer nach der Lothstraße stadtauswärts monatelang nur einspurig zu befahren ist, mag diese Aussage sogar stimmen. Da fällt dem Schreiber der böse – zynische – Witz ein, bei dem der Mann seiner Frau an der obersten Stufe der Kellertreppe einen Rempler verpasst und ihr dann hinterher ruft „Geh Oide, was rennst'n a so?“

→ **ZUKUNFT** – „Die Zukunft war früher aa scho moi besser“, soll Karl Valentin gesagt haben – aber tatsächlich besteht erstmals seit Jahren die Hoffnung, dass der institutionalisierte Autohass der früheren rotgrünen Mehrheit des Münchner Stadtrates nicht weiter zelebriert werden kann. Oder mit anderen Worten: die Zukunft scheint jetzt besser zu sein als seit langer Zeit! CSU (stärkste Fraktion im Stadtrat) und SPD (zweitstärkste) hätten die Grünen sogar freiwillig mit ins Boot der ohnehin schon sehr „Großen Koalition“ genommen, wenn nicht Frau Nallinger auf beleidigte Leberwurst gemacht und alle weiteren Gespräche abgebrochen hätte. Die Frau wird dem Schreiber eines Tages noch sympathisch! Allerdings nicht ihren Gesinnungsfreunden, welche sie dafür mit heftigem Liebesentzug bestrafen, so dass sie „freiwillig“ nicht mal mehr zur Wahl der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden angetreten ist. Da mag man dem Schrotti Häme oder „übles Nachtreten“ vorwerfen – aber wer uns die Existenzgrundlage (Straßenverkehr) entziehen will und außer den heiligen Radfahrern und Trambahnen keine anderen Verkehrsteilnehmer kennt, darf sich über die Schadenfreude derer, die seit 24 Jahren permanent die Prügelknaben waren, nun wirklich nicht wundern. Der Schreiber,

wie die allermeisten seiner Kolleginnen und Kollegen, ist nicht nur Auto- (Taxi-) und Zweiradfahrer, sondern auch Fußgänger sowie regelmäßiger Bus- und Trambahnbenutzer und weiß daher wahrlich aus der Praxis, dass nur ein Miteinander, nicht aber das ekelregende Gegeneinander-Ausspielen der verschiedenen Verkehrsarten durch aufgeputschte Sektierer, den Bedürfnissen einer modernen Großstadt gerecht wird. Und den Beamten der zuständigen Stellen (Verkehrsplanung, Ampelschaltungen usw.) sei in ihrem und unserem Sinne zu wünschen, dass ihnen zukünftig keine ideologisch begründeten Denkverbote mehr jeden Ansatz vernünftigen Handelns vergällen.

→ **ZUM ABSCHLUSS** – Hiermit – mit dem letzten Buchstaben des Alphabets – endet der bereits fünfte Durchlauf und die ca. 125. Version des „Fiaker-ABC“. Aber es wird weitergehen. Scheinbar seid Ihr, Kolleginnen und Kollegen, der lichtvollen, klugen, weitsichtigen und stets von Sachlichkeit geprägten (hat da jemand die Stirn gefletscht?) Bemerkungen Schrottis noch immer nicht überdrüssig. Und, ganz nebenbei erwähnt, werden diese auch an „höheren“ Stellen der Stadtverwaltung gelesen. „Steter Tropfen höhlt die Leber“ – nein: „Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt ein altes Sprichwort. Wie gesagt, es geht weiter. Aber ein anderer Abschluss bzw. Abschied betrübt ernsthaft Schrottis Herz, denn Paul Rusch, der langjährige Objektleiter und Erfinder des neuen TAXIKURIER, scheidet aus dem Team aus. Den Dienstjüngeren unter uns sei dazu gesagt, dass der TK bis vor gut zehn Jahren noch ein, gelinde gesagt, wenig inspirierendes und nervenzeretzendes Mitteilungsblatt im DIN-A5-Format war, welches geradezu nach einer Aufpimpung schrie. Paul Rusch, und im „Hintergrund“ seine liebe Frau Elfie, haben dafür gesorgt, dass auch das Münchner Taxigewerbe (und nicht nur die Bäcker, Metzger, Apotheker ...) ein optisch und inhaltlich sehr vorzeigbares und durchaus beachtetes Verlautbarungsorgan besitzen. Und wenn Schrotti, wie meist, mit der Ablieferung seiner Texte wieder mal „hinten dran“ war, habt Ihr nie die Geduld verloren. Gut, hinter den Kulissen habt Ihr vielleicht mal (mit guter Berechtigung) gesagt „jetz muass ma dem Rindviech wieda hinterhertelefonier'n“ ... Kurzum: danke für die Geduld, danke für die letzten zehn Jahre. Schee war's!

AUSBILDUNG

→ JULI 2014

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 14.07., 28.07., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 02., 09., 16., 23., 30.7., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 05., 12., 19., 26.07., jeweils 10.00–13.00 Uhr

Leistungskurs

Samstag, 05., 12., 19., 26.07., jeweils 13.00–17.00 Uhr
→ Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch
des Grundkurses möglich
→ Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Montag, 07.07., 17.30 Uhr
Samstag, 12.07., 8.30 Uhr
Montag, 21.07., 17.30 Uhr
Samstag, 26.07., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 17.07., 13.00–17.00 Uhr
(Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen)

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Dienstag, 15.07., ab 15.00 Uhr
→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich!
→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

Jeden Dienstag und Donnerstag 18.00–20.30 Uhr/21.00 Uhr.

→ Kurs 5/2014 vom 16.09.2014 bis 14.10.2014

→ Kurs 6/2014 vom 04.11.2014 bis 02.12.2014

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. OG statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. OG
Telefon: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de



Foto: istockphoto

BOXENSTOPP

→ MÜNCHNER KINDL 2013

2013 in München geboren	15.951 (7.820 Mädchen, 8.131 Buben)	
Neugeborene nach Stadtbezirken		
	1. Neuhausen/Nymphenburg	1.280
	2. Ramersdorf/Perlach	1.011
	3. Thalkirchen/Obersendling/ Forstenried/Fürstenried/Solln (...)	904
	23. Schwanthaler Höhe	333
	24. Allach/Untermenzing	312
	25. Altstadt/Lehel	218
Größe Geburtskliniken		
	1. Taxisstraße	3.577
	2. Maistraße	2.631
	3. Geisenhofer	2.398
Beliebteste Vornamen/Mädchen		
	1. Anna	109
	2. Sophia	108
	3. Emilia	103
Beliebteste Vornamen/Buben		
	1. Maximilian	166
	2. Felix	124
	3. David	109
Jüngste Mutter	14 Jahre	
Älteste Mutter	52 Jahre	

(PR)

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglas-kraft.de

AUTOFAHREN

→ UNSERE KERNKOMPETENZ

Taxis sind im Stadtbild überall präsent. Als Taxifahrer billigen uns die meisten Verkehrsteilnehmer den Status von Profis im Straßenverkehr zu. Wir legen ein Mehrfaches der Jahreskilometerleistung eines normalen Autofahrers zurück. Entsprechend routiniert bewegen wir üblicherweise unser Fahrzeug. Und entsprechend geduldig und nachsichtig sind wir hoffentlich, wenn andere Verkehrsteilnehmer unsicher und weniger geübt sind.

Ich begann um 1980 herum mein Studium der evangelischen Theologie und brauchte einen Nebenjob; ich wollte ein paar Annehmlichkeiten finanzieren, die über die reine Grundversorgung hinausgingen. Der Gedanke lag nahe, meine Leidenschaft für das Autofahren auch als Geldquelle zu nutzen. Dies war der Grund, mich nach einem dreiwöchigen Irrweg bei einer Botenfahrten-Organisation um den Erwerb eines Münchner Taxischeines zu bemühen.

Als frischgebackener Personenbeförderungsscheinbesitzer (die deutsche Spezialität der Reihung von Hauptwörtern ist ausbaufähig) absolvierte ich meine ersten Ausritte unter anderem auf einem damals schon etwas betagten Strich-Acht ohne Servolenkung. Er besaß bereits Knüppelschaltung – die Lenkstockschtaltung war kurz vor seiner Herstellung aus der Mode gekommen. Er wurde aber noch mit dem kombinierten Vorglüh-Anlass-Zugschalter vorgeglüht (halb ziehen), gestartet (ganz ziehen) und ausgeschaltet (drücken).

Am Anfang steht die Einweisung

Dieselmotor, Taxameter, Alarmanlage und Taxifunk waren für den damaligen Neuling unbekannte Objekte. Ich hatte das Glück, von einem gewissenhaften Unternehmer sorgfältig eingewiesen zu werden. Danke, Thomas, für Deine Geduld, auch wenn ich weiß, dass Du es hauptsächlich gemacht hast, um Dein Taxi heil zurück zu bekommen.

Sehr viel Wert legtest Du auf die Erklärung der Besonderheiten eines Dieselmotors. So müsse dieser auch nach Unterbrechungen von mehr als ein paar Minuten sorgfältig vorgeglüht werden. Sonst mache die Batte-

rie bei einem längeren Anlass-Orgelkonzert schnell schlapp. Diese damalige Notwendigkeit war vor Einführung der Schnellglühkerze Grund für eine beliebte Neckerei der Benziner-motorisierten Taxler. Beim Nahen eines Kunden forderten sie gerne ihre dieselnden Kollegen auf: „Fahrgast in Sicht. Glüh' deinen Ölofen vor!“

Vergaß man bei einem solchen frühzeitlichen Diesel, nach dem Abstellen des Motors auch die Zündung auszuschalten, konnte es bei abschüssigem Gelände passieren, dass dieser ansprang und sich selbstständig machte. Das funktionierte sogar rückwärts. Ein Dieselmotor kann prinzipbedingt auch verkehrt herum laufen. Bei modernen Motoren wird dies durch entsprechende Regelung unterbunden.

Meine erste Taxischicht absolvierte ich unsicher und nervös und in dem Bewusstsein, dass mir mein Taxiunternehmer sein ganzes Betriebsvermögen anvertraut hatte; in meiner Verantwortung lag es, ihm dieses heil zurückzubringen. Als am Ende meiner ersten Taxifahrt der Fahrgast bezahlen wollte, stellte ich fest, dass ich mein Wechselgeld zu Hause vergessen hatte.

Der Unternehmer ist verantwortlich

Ich löste diese Anfangsprobleme. Bald stellte sich Routine ein und ich begann, die Stadt systematisch zu „erfahren“. Auch später bei anderen Taxifirmen blieb ich geprägt von dieser anfänglichen sorgfältigen Einführung durch meinen ersten Taxiunternehmer. Dabei war mir klar geworden, dass der Beruf des Taxifahrers bestimmt ist von Verantwortung für die Fahrgäste und das Fahrzeug.

Auch wenn moderne Autos wesentlich einfacher und meist unproblematischer zu fahren sind – diese Einweisung durch den Unternehmer ist immer noch die Grundvoraussetzung für einen reibungslosen Taxibetrieb. Der Betrieb eines Dieselfahrzeugs entspricht heute weitestgehend dem eines Benziners. Es gibt aber für einen Taxifahrer nichts peinlicheres als bei einer Reifenpanne nicht zu wissen, was zu tun ist. Oder wenn die versehentlich ausgelöste Alarmanlage nicht ausgeschaltet werden kann, weil die Position des Ausschaltknopfes nicht bekannt ist. Wenn dann ein Fahrer mit Fahrgast im Taxi am Rückfragefunk nachfragt, wie der Taxameter zu bedienen sei, stellt sich nicht nur für den Funksprecher die Frage, wer in diesem Betrieb eigentlich die Verantwortung trägt.

Solche Spezialisten am Steuer zeichnen ein Bild vor allem des Chefs dieses Unternehmens. Wie kann ich jemandem den Zündschlüssel für mein Betriebskapital in die Hand drücken, ohne sicher zu sein, dass derjenige auch damit umgehen kann? Wenn ein Taxibetrieb mit neuer oder weitgehend unbekannter Technik arbeitet, sollte der Fahrer über die Besonderheiten dieser Technik aufgeklärt werden. Kann man ein Hybridfahrzeug fremdstarten? Wo liegt bei der B-Klasse die Batterie (oder der Pluspol)? Was ist bei der Start-Stop-Automatik zu beachten? Wo wird die Alarmanlage ausgeschaltet?

Auch der Fahrer trägt Verantwortung

Für den kompetenten Umgang mit der eingesetzten Technik trägt auch das Fahrpersonal Verantwortung. Wenn ich als Fahrer einen unbekanntem Fahrzeugtyp vorgesetzt

bekomme, liegt es an mir, dem Unternehmer mitzuteilen, dass ich damit keine Erfahrung habe. Wenn ein Taxifahrer sich bei einem Problem nicht zu helfen weiß, wird der Fahrgast sich nicht mit dem Verweis auf ein Pflichtversäumnis des Chefs zufriedengeben. Genauso wird er den Taxifahrer in der Verantwortung sehen.

Es ist nicht damit getan, sich bei akuter Problemstellung auf die Selbsterklärung der Bedienelemente zu verlassen. Ein Durchblättern der Betriebsanleitung während der ohnehin reichlich anfallenden Standzeiten am Taxisstand ist nicht verboten. Meist führt dies zu größerem Erkenntnisgewinn als das Auswendiglernen mehr oder weniger bebildeter Boulevard-Literatur.

Wenn es dann zum Ernstfall kommt, sollten die notwendigen Bedienschritte „sitzen“. Natürlich ist es nicht einfach, speziell bei Altersweitsichtigkeit die winzigen Piktogramme auf einem Schalterklavier zu erkennen. Auch die Orientierung auf einem Mäusekino-Bildschirm ist gewöhnungsbedürftig. Das ist aber genau ein Grund, sich das alles in Ruhe im Stehen anzusehen. Die Erforschung eines Bildschirmmenüs, vielleicht noch in mehreren Untermenüs gestaffelt, während der Fahrt birgt mindes-



tens so viel Ablenkungspotential wie ein Handytelefonat.

Routine bedeutet: Erfahrung

Wenn sich ein Fahrgast in ein Taxi setzt, geht er üblicherweise davon aus, dass er sich einem Profi im Straßenverkehr anvertraut. Für die Bewältigung komplizierter Verkehrsführungen, die Umfahrung stau-trächtiger Strecken und die Möglichkeit,

die Fahrzeit für andere Zwecke nutzen zu können, bezahlt er uns. Dafür nimmt er notfalls sogar unzureichende soziale Kompetenz und mangelhafte Umgangsformen in Kauf. Wie beruhigend wäre es für uns als Fahrgäste, feststellen zu müssen, dass der Mensch, dem wir unser Leben und unsere Gesundheit anvertraut haben, mit seiner Maschine nicht umgehen kann?

Das Grundfähigkeit, die der Fahrgast von uns erwartet, lautet „Routine“. Wikipedia



→ **ZWEI KLICKS – EIN TAXI!**
→ **JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!**



TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

erklärt dieses Wort folgendermaßen: „Routine (vom französischen routine für die „Wegerfahrung“) steht für: ... Handlung, die durch mehrfaches Wiederholen zur Gewohnheit wird“. Routine bedeutet, dass wir für üblicherweise im Straßenverkehr vorkommende Situationen Reaktionsmuster beherrschen, über die wir nicht im Einzelfall nachdenken müssen. Spurwechsel, rechtzeitiges Einordnen, das Wissen um Abbiegeverbote: das alles sollte „automatisch“ gehen, ohne vorher darüber zu meditieren.

Funktionen müssen auch genutzt werden

Frühere Motoren setzten einen Großteil ihres Leistungspotentials in Wärme um. So lautete seinerzeit eine offizielle Empfehlung in den Betriebsanleitungen, bei längeren Bergauffahrten sorgfältig die Kühlwasser-Temperaturanzeige im Auge zu behalten. Bei einer übermäßigen Erwärmung des Motors sollte auch im Sommer die Innenraumheizung eingeschaltet werden, um für zusätzliche Wärmeabfuhr zu sorgen. Es war damals üblich, dass nach anstrengender Bergfahrt die Insassen nicht weniger dampften als ihr Gefährt.

Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. In modernen Fahrzeugen lässt sich dank aufwändiger Klimatisierungsfunktionen nahezu jedes gewünschte Innenraumklima herstellen. Doch was nützt die ausgefeilteste zwei- oder drei-Zonen-Klimaautomatik, wenn der Benutzer sie nicht bedienen kann?

Kollege „Schrotti“ berichtet immer wieder, wie er als gelegentlicher Fahrgast Taxifahrer trifft, die im Winter in Polarjacke und -mütze eingehüllt im eiskalten Taxi auf Fahrgäste warten und zum Beginn einer Fahrt erst einmal ein Sichtloch in die beschlagene oder vielleicht sogar von innen vereiste Windschutzscheibe wischen oder kratzen müssen. Diese Probleme wähen wir eigentlich seit der Produktionseinstellung des seligen „Käfers“ als überwunden. Ob Schrotti mit seinen allfälligen Kurzunterweisungen der jeweiligen Fahrer in Sachen Belüftungs- und Temperatureinstellung nachhaltigen Erfolg hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir wollen hoffen, dass zumindest zur Regelung der Innenraumtemperatur im Sommer andere Kenntnisse abrufbar sind als die Bedienung der Fensterheber.

Forderungen des Gesetzgebers

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) gibt in § 1 folgende Grundregeln vor:

„(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Auch ein Vorfahrt-Recht gibt uns nicht die Vollmacht, einen anderen Verkehrsteilnehmer zu drangsalieren oder zu gefährden. Es ist im Interesse aller Beteiligten (inklusive uns selbst), bei dem Fahrfehler eines Anderen notfalls auf ein Vorrecht zu verzichten. Es wird unsere Angehörigen wenig trösten, wenn sie auf unseren Grabstein gravieren dürfen: „Er hatte Vorfahrt!“ Das Leitbild ist nicht der choleriche, lauthals auf andere Verkehrsteilnehmer schimpfende Rechthaber. Am sichersten wird der Fahrgast sich fühlen, wenn sein Taxifahrer sich durch zügige, aber gelassene und umsichtige Fahrweise als Profi der Straße erweist.

In § 22 (Ladung) der StVO heißt es:

(1) Die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

Und in § 23 StVO (Sonstige Pflichten von Fahrzeugführenden) steht:

„(1) Wer ein Fahrzeug führt, ist dafür verantwortlich, dass seine Sicht und das Gehör nicht durch die Besetzung, Tiere, die Ladung, Geräte oder den Zustand des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Wer ein Fahrzeug führt, hat zudem dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug ... sowie die Ladung und die Besetzung vorschriftsmäßig sind und dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs durch die Ladung oder die Besetzung nicht leidet. ...“

Für die Verkehrssicherheit im laufenden Betrieb ist der Taxifahrer als „Fahrzeugführender“ verantwortlich. Ob es um Ladungssicherung, Anzahl der Personen im Taxi oder den vorschriftsmäßigen Zustand von Reifen und Fahrzeugbeleuchtung geht:

Erster Adressat bei Beanstandungen ist der Fahrer. Ein Verwarungs- oder Bußgeld wird sich nicht dadurch abwenden lassen, dass wir erklären, der Unternehmer habe leider seine Pflichten nicht erfüllt. Wenn die Reifen abgefahren sind oder Teile der Beleuchtung nicht funktionieren, dürfen wir das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, unsere Taxischicht also nicht antreten.

Ein Profi fährt berechenbar

Einen Profi im Straßenverkehr erkennt man vor allem daran, dass er zügig, aber für seine Umgebung berechenbar fährt. Datenschutz ist zwar ein wichtiges Thema. Doch Autofahren nach der Devise: „Wo ich hinfahren will, geht Euch gar nichts an!“ ist nicht nur dumm, sondern auch gefährlich – für alle Beteiligten. Die rechtzeitige Ankündigung eines Spur- oder Richtungswechsels mittels Blinker erhöht die Übersichtlichkeit der Verkehrslage erheblich. Abrupte Beschleunigungs- und Bremsmanöver verunsichern nicht nur andere Verkehrsteilnehmer, sondern auch die Fahrgäste.

„Zügig“ heißt nicht „rasen“

Die meisten Fahrgäste wissen einen flüssigen und zügigen Fahrstil zu schätzen. Vor allem wollen sie aber die Taxifahrt wohlbehalten überleben. Wenn Anrufer in der Zentrale erzählen, wie sie wegen Mißachtung von Tempolimits und Vorfahrtsregeln während einer Taxifahrt Todesängste ausstehen mussten, so mag der subjektive Eindruck der Passagiere schlimmer sein als die reale Situation. Trotzdem war diese Taxifahrt für uns keine gute Werbung. Selbst wenn ein Fahrgast selbst Druck macht, weil er unbedingt einen Termin erreichen muss, ist unsere Aufgabe in erster Linie eine sichere Beförderung. Die Schnelligkeit kommt an zweiter Stelle.

Letztendlich soll der Kunde beim Aussteigen aus dem Taxi überzeugt sein, dass er bei nächster Gelegenheit wieder unsere Dienstleistung in Anspruch nehmen will. (KGF)

Quellen:

„Routine“ in Wikipedia:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Routine>

Straßenverkehrsordnung (StVO):
www.gesetze-im-internet.de/stvo/index.html

Augenarzt

Dr. med. univ. Hermann Dorigoni
Bayerstraße 27
(089) 16 39 90

Autoelektrik/ Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzker
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 23 71 90 05

Autoglaserie

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Bayrische Küche

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11
(089) 40 78 98

Der Pschorr
Viktualienmarkt 15
(089) 4 42 38 39 40

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 9 91 88 00

Medex Plus GmbH
Ridlerstraße 8
(089) 50 91 44

Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel
Adelheidstraße 23
(089) 2 72 94 60

Eichamt

Eichamt
Franz-Schrank-Straße 11
(089) 1 79 01-0

Erotik

Club Roma (Erotic-Club)
Frankfurter Ring 220
(089) 32 42 26 94

Madam Cabaret (Tabledance/Striptease)
Ledererstraße 21
(089) 29 59 38

Nightclub Bel Ami (Erotic-Club, Stundenhôtel)
Dachauer Straße 366
(089) 1 41 31 19

Palazzo der Sinne (FKK-Club)
Frankfurter Ring 137
(089) 83 92 92 66

Essen nach Mitternacht

Kantine
Grafinger Straße 6
(089) 44 45 10 84

Fahrzeugaufbereitung/ Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Bilals Foliengarage
Utzschneiderstraße 8, Rgb.
(089) 24 26 88 09

Stema
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

Fundbüro

Ötztaler Straße 19
(089) 23 34 59 07

Gewerbliche Notdienste

Erdgas
(089) 15 30 16

Fernwärme
(089) 23 03 03

Strom
(089) 3 81 01 01

Umwelttelefon
(089) 23 32 66 66

Wasserrohrbruch
(089) 18 20 52

Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 32
(089) 65 98 37
(0172) 8 90 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

IHK

Max-Joseph-Straße 2
(089) 51 16 12 38

Gutachter/Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS Ottobrunn
Jägerweg 6
(089) 6 08 48 63

KÜS Süd
Hofmannstraße 29
(089) 78 06 47 71

KÜS West
Anton-Böck-Straße 56
(089) 89 73 63 60

Kfz-Reparatur

Dvorak GmbH
Schleißheimer Straße 38, Rgb.
(089) 52 80 40

Euro-Taxi
Schießstättstraße 12
(089) 7 47 01 45

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

TE-Autoteile München
St.-Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Kfz-Wäsche

Flipper-Waschanlage
Engelhardstraße 6

Kinderkrankenhäuser

**Harlachinger Klinik für
Kinder- und Jugendmedizin**
Sanatoriumplatz 2
(089) 62 10 27 17

Hauersche Kinderklinik
Lindwurmstraße 4
(089) 5 16 00

Kinderklinik Dritter Orden
Franz-Schrank-Str. 8
(089) 1 79 50

Schwabinger Kinderklinik
Parzivalstraße 16:
- Internistische Nothilfe
(089) 30 68 25 89
- Chirurgische Nothilfe
(089) 30 68 24 59

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 62 01

Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
(089) 23 32 75 44

Notrufe/Notdienste

**Ärztlicher- und
Kinderärztlicher
Bereitschaftsdienst**
(0180) 5 19 12 12

Frauen-Notruf
(089) 76 37 37

Gift-Notruf
(089) 1 92 40

Jugend-Notdienst
(089) 82 99 03 14

Senioren-Notruf
(089) 8 14 38 56 26

Sucht-Hotline
(089) 28 28 22

Tierklinik
(089) 2 18 00

Tierrettung
(01805) 84 37 73

Zahnärztlicher Notdienst
(089) 7 23 30 93

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwälte

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 1 39 94 60

Dr. Jürgen Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 3 30 66 20

Kanzlei Voigt
Balanstraße 59
(089) 53 29 51-0

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glasi's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 8
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08121) 25 40 49

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 1 41 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung:
(089) 77 30 77
Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverkauf und Service

**Mercedes-Benz Niederlassung
München**
Landsberger Straße 382
(089) 12 06 55 00

**Toyota
Autohaus Wieser**
Landsberger Straße 222
(089) 5 47 17 70

**Volkswagen
Mahag**
Schleibingerstraße 12-16

Verkauf:
(089) 4 80 01-578
(089) 4 80 01-166

Service:
(089) 4 80 01-288
(089) 4 80 01-113

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Versicherungen

Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 8 98 06 10

Cresselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz Junker
Carl-Zeiss-Straße 49
Riemerling/Ottobrunn
(089) 58 90 96-70



PINNWAND

Nachhilfe und Förderunterricht für Taxler-Nachwuchs

Seit der Reform der bayerischen Schulen sind die Anforderungen an die Schüler deutlich gestiegen und in einer Vielzahl von Fällen wird zur Bewältigung des Stoffes externe Hilfe benötigt. Nachhilfeinstitute schießen wie Pilze aus dem Boden, dort wird in Fließbandarbeit und Gruppenunterricht versucht, dem Nachholbedarf gerecht zu werden. Schüler brauchen aber außerhalb des Unterrichts individuelle, genau auf sie abgestimmte, intensive Betreuung um das Maximum an Erfolg in möglichst kurzer Zeit zu erreichen; das geht nur im Unterricht mit fachkundigen, pädagogisch geschulten Trainern.

Die beiden Pädagogen Harald Eigner und Wolfgang Pöschl bieten genau das. Harald Eigner ist Diplom-Ingenieur (FH) Elektrotechnik und unterrichtet seit mehreren Jahren erfolgreich Mathematik, Physik und Elektrotechnik. Er war fast 30 Jahre lang im internationalen Management für Strategischen Einkauf und Vertrieb, vorzugsweise in Telekommunikation und Messtechnik im Einsatz. Wolfgang Pöschl ist ein vielsprachiger, promovierter Philologe und Sprachwissenschaftler mit den Unterrichtsfächern Französisch, Englisch, Deutsch, Deutsch als Fremdsprache und Geschichte, er hat unter Anderem acht Jahre an Gymnasien in Deutschland und Frankreich und außerdem an Sprachschulen unterrichtet. Herr Eigner und Herr Pöschl decken damit das gesamte Spektrum der Vorrückungsfächer in Realschule und Gymnasium ab und stehen für optimalen Erfolg. Beide haben jahrelange internationale Erfahrung, sowohl pädagogisch als auch in Industrie und Handel und bringen weitreichende Erfahrung, weit über den Unterrichtskomplex hinaus, mit. In enger Abstimmung mit den Eltern erstellen sie individuelle Lernprogramme, oftmals werden Unterlagen für den Bedarf des Schülers gesondert erstellt um ganz gezielt an der Verbesserung der Noten zu arbeiten, da sich herausgestellt hat, dass oft nur ein punktueller Nachholbedarf da ist.

Information über Harald Eigner, Telefon: 0176 - 83 01 86 32

Anschnallen auf Tibetisch

Mehr als sechs Millionen Touristen kommen jedes Jahr nach München. 20.000 Taxifahrer warten hier darauf, die Gäste an Sehenswürdigkeiten, zurück ins Hotel oder am Ende der Reise an den Flughafen zu bringen. Allerdings sprechen Taxifahrer nicht immer die Sprache ihrer Fahrgäste, und manchmal hilft auch die Zeichensprache nur bedingt weiter. Hier will nun Gab-

riele Kröber helfen. Die Filmeditorin, Jahrgang 1962, hat einen Sprachführer für Münchner Taxifahrer veröffentlicht. 21 Fragen, die Taxifahrer bei ausländischen Fahrgästen sehr häufig benötigen, sind in dem kleinen Büchlein in 74 Sprachen übersetzt.

SZ: Frau Kröber, wieso interessieren Sie sich als Filmschaffende für das Wohl der Taxifahrer.

Gabriele Kröber: Ich hatte schon immer einen guten Draht zu Taxifahrern. Schon früher, als ich noch im Zooziez gejobbt habe, spielte ich nachts nach der Schicht mit den Taxifahrern lieber Frisbee vor dem Sugar Shack, statt in die Disco zu gehen. Jahre später hat mich dann mal Söhnke Wortmann zu einer Filmpremiere ins Arri-Kino gefahren.

Söhnke Wortmann ist in München Taxi gefahren? Aber seinetwegen haben Sie nicht den Taxischein gemacht.
Nein, dieses Erlebnis war ja schon vor mehr als 30 Jahren.

Wie kam es dann dazu?

Ich konnte wegen einer gebrochenen Rippe nicht arbeiten und hatte deswegen jede Menge Zeit. Bereits seit Jahren schwebt mir ein „Pfortaxi“ vor, ein Kurierdienst für Haustiere. Meine freie Zeit nutze ich für die Recherche, welche Voraussetzungen man für so einen Service braucht. Und das Wichtigste dafür ist ein Taxischein. Und für den Schein habe ich mich dann sofort angemeldet.

Sind Sie dann auch Taxi gefahren? Oder woher kommt die Idee für den Sprachführer für Taxifahrer?

Die Idee kam bereits bei dem Kurs. Mein Dozent meinte, dass es wichtig sei, den Satz „Bitte schnallen Sie sich an“ auf mehreren Sprachen zu beherrschen. Als ich nachfragte, wie der Satz auf Italienisch oder Spanisch heißt, musste er passen. Und ich hatte eine neue Aufgabe für mich.

Gibt es denn bei Taxifahrern einen Bedarf an diesem Sprachführer?

Ich habe mich umgehört, und viele Taxifahrer arbeiten mit einem Übersetzungsdienst aus dem Internet. Ich habe selber erfahren müssen, wie fehlerhaft das ist, zum Teil richtig absurd.

Und wie haben Taxifahrer auf den Sprachführer reagiert?

Zunächst eher abfällig. „Das ging zwanzig Jahre ohne, wozu brauche ich das den jetzt?“

Und wozu braucht das nun ein Taxifahrer?

Ich habe es selbst ausprobiert. Ich habe im Juni meine Prüfung auf Anhieb bestanden und bin dann im Sommer, hauptsächlich

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800

KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643

KÜS München-Süd, Hofmannstr. 29, Tel. 089 78064771

KÜS München-West, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360

KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

www.kues-muenchen.de



während des Oktoberfests Taxi gefahren. Und die Reaktion meiner Fahrgäste waren super.

Welche Reaktionen kamen denn?

Ein junger Serbe wollte mir gleich eine App programmieren. Und eine Baskin war begeistert, dass auch ihre Sprache aufgenommen wurde. „My little language in your book“, sagte sie. Sie war richtig bewegt und stolz.

Wieso eigentlich Baskisch? Oder Tibetisch?

Ich hatte nicht den Anspruch, alle Sprachen dieser Welt aufzunehmen. Aber ich wollte einen gerechten Sprachführer machen. Ich weiß, dass die Wahrscheinlichkeit gering ist, dass ein Tibeter zu mir ins Taxi steigt. Aber ich wollte, wenn ich die Fragen schon auf Chinesisch aufnehme, das Angebot auch in Tibetisch, Mongolisch und Uigurisch bieten. Oder Russisch und Ukrainisch. Oder Wolof und Yoruba. In meinem Buch finden sich jetzt Sprachen, von denen ich vorher gar nicht wusste, dass es sie gibt.

Aber mal in die Praxis. 21 Fragen in 74 Sprachen – woher weiß denn der Taxifahrer, ob der Fahrgast jetzt Lettisch oder Litauisch spricht?

Zu Beginn des Buches sind alle Sprachen aufgelistet. Da kann der Fahrgast auf die passende Sprache tippen.

Es gibt die Fragen auch auf Persisch – die Schriftzeichen wird jetzt kaum ein Taxifahrer vorlesen können ...

Wie klappt hier die Verständigung?

Die Fragen sind ja auch nicht zum Vorlesen oder zum Aussprechen, sondern, um auf das jeweilige Thema zu tippen. Männer kommen immer mit diesem Punkt, Frauen hingegen verstehen das gleich und sagen mir immer, wie wunderschön die ganzen Schriftzeichen in dem Buch aussehen.

Eine der Fragen lautet: Ist alles in Ordnung? Wenn der Fahrgast nickt, ist ja alles gut. Aber wenn er den Kopf schüttelt ... Wie erfährt man, was jetzt wirklich los ist?

Dann hält man an und versucht es zu erfahren. Ich kann ja nicht ein Lexikon der Reiseapotheke in allen Sprachen in das Buch einbauen. Für mich ist das jetzige Angebot ein Zeichen der Höflichkeit, ein Zeichen der Gastfreundschaft. Meine Vision wäre, dass das Buch bis zum Oktoberfest in jedem Taxi ausliegt.

In dieser Zeit braucht man aber andere Fragen.

Und deswegen wird es von August an auch eine „Wiesn-Edition“ in nur fünf Sprachen geben. Bitte den Maßkrug draußen lassen. Während der Fahrt bitte nicht trinken. Ist Ihnen schlecht? Soll ich anhalten? Brauchen Sie einen Arzt? So in der eher lustigen Art. (Quelle: SZ) (PR)

Glückwunsch

Die Kollegen Reimund Proschek und Josef Schmitt waren blitzschnell und haben je 2 Karten für „Omnia Superstar“ in der Komödie im Bayerischen Hof am 16. Juni gewonnen. (PR)



Fotocomposing: atelier-tacke.de

ZUM TITELBILD

Die Titelseite ist die Visitenkarte einer jeden Zeitschrift. Seit über 10 Jahren versuchen wir, im kreativen Dreieck (Art-Director, Fotograf, Objektleiter) passend zum Titelthema eine gute Lösung zu finden. In vielen Fällen ist uns dies gelungen. Für die Titelgeschichte in diesem Monat haben wir uns für eine polarisierende Lösung entschieden. (PR)

Ballnath // // **Assekuranz**

Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a Tel.: 089/89 80 61-0 info@ballnath.de
81371 München Fax: 089/89 80 61-20 www.ballnath.de

→ TOP-TERMINE JULI 2014

Dienstag, 1. Juli

- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Macbeth
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 19.30 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Reinhard Fendrich**
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Julia Fischer
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Werner Schmidbauer

Mittwoch, 2. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Guillaume Tell
- 19.00 Uhr, Marstall, Phosphoros
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 22.45 Uhr, Spielhalle, Späte Nachbarn
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Julius Cäsar
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Der große Gatsby
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, OFS-Lulu
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Das Lied der Straße
- Backstage Halle, Sebastian Bach
- Orangehouse, Black Pus
- Sunny Red, Nails

Donnerstag, 3. Juli

- 18.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Die Frau ohne Schatten
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 – 22.45 Uhr, Spielhalle, Späte Nachbarn
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Stellvertreter
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir Leben
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Lust auf Musik Festival
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Italienische Sommernacht
- 20.00 + 21.00 + 22.00 Uhr, Milla, Master Jazz
- **20.30 Uhr, Schlachthof, Lizzi Aumeier**
- Ampere, Aer

Freitag, 4. Juli

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 18.00 Uhr, Marstall, Grieche sucht Griechenland
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 Uhr, Marstall, Vorbei – Verweile
- 19.30 + 20.30 Uhr, Hochschule für Musik, Kammermusik
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull

- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, FaustIn
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Nystagmus
- 20.00 Uhr, Sunny Red, Sommer, Palme, Röckn Röll
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Marstall, Taken from real life
- 22.30 Uhr, Marstall, Faust ist tot

Samstag, 5. Juli

- **MOC, Heilpraktiker-Kongress**
- 18.00 Uhr, Marstall, Final Faust
- **19.00 Uhr, Philharmonie, Martin Grubinger**
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Marstall, Lustgarten
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 20.00 Uhr Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische
- 20.00 Uhr, Werkraum, Polen ist mein Italien
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Kammerkonzert
- **20.00 Uhr, Odeonsplatz, Lang Lang**
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Max Greger & Hugo Strasser
- 20.30 – 22.15 Uhr Schauspielhaus, Die Zofen
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- 21.00 Uhr, Marstall, Mefistocks
- 22.30 Uhr, Marstall, Walpurgisnacht
- Garage, Heaven2Hell

Sonntag, 6. Juli

- 11.00 Uhr, Akademietheater, Matinee
- **16.00 Uhr, Olympiapark, Bavaria Run**
- 18.00 Uhr, Marstall, Final Faust
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Guillanne Tell
- 18.00 Uhr, Philharmonie, Sommerkonzert
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Patentorchester München
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.30 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Gespenster
- 19.30 Uhr, Marstall, Lustgarten
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Festkonzert
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Der Zar lässt sich fotografieren
- **19.30 Uhr, Gärtnerplatz, Gärtnerplatz – Open-Air**
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Ophella
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 20.00 – 22.30 Uhr, Reithalle, Die Flut
- 20.00 Uhr, Odeonsplatz, Mariss Jansons
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Spanische Sommernacht
- 21.00 Uhr, Marstall, Mefistocks

Montag, 7. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.00 Uhr, St. Markus, A Capella

- 19.30 – 21.25 Uhr, Volkstheater, Einer flog übers Kuckucksnest
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Theater träumt Schule
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Mondschein-Sonate
- 20.15 Uhr, Hochschule für Musik, Orgelkonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 21.00 Uhr, Schlachthof, U 33-Party
- Ampere, Hilltop Hoods

Dienstag, 8. Juli

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchen
- 18.30 – 19.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchen
- 18.30 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Der fliegende Holländer
- 19.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Hexenmeister
- 19.00 + 20.15 Uhr, Hochschule für Musik, Orgelkonzert
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Die Neger
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Der große Gatsby
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Hotel Capri

- 20.00 – 22.30 Uhr, Reithalle, Die Flut
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Viva Espana

Mittwoch, 9. Juli

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchen
- 11.00 – 12.30 Uhr, Volkstheater, Faust
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Guillaume Tell
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Orchesterkonzert
- **19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jazz-Nacht**
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 21.45 Uhr, Spielhalle, Spectacular Lights Show
- 19.30 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 – 22.30 Uhr, Reithalle, Die Flut
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Moonlight Serenade
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Tame Impala
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Willy Michl

Donnerstag, 10. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 10.00 Uhr, Marstall, Schwestern
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust

MEHRTÄGIGE TERMINE JULI 2014

- **15.05.14 – 14.09.14, 21.15 Uhr, Olympiapark, Kino am Olympiasee**
- **17.05.14 – 08.09.14, Praterinsel, Praterstrand**
- **28.05.14 – 12.07.14, 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Omma Superstar**
- **11.06.14 – 31.08.14, Viehhof, Open-Air-Kino**
- **12.06.14 – 13.07.14, Brasilien, Fußball-WM**
- **20.06.14 – 06.07.14, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, The Wiz**
- **22.06.14 – 31.07.14, Nationaltheater, Opernfestspiele**
- **27.06.14 – 05.07.14, Gasteig, Filmfest**
- **29.06.14 – 02.07.14, Messe, ESHRE**
- **02.07.14 – 03.07.14, MOC, Sicherheits-Expo**
- **02.07.14 – 27.07.14, Olympiapark Süd, Tollywood**
- **05.07.14 – 07.07.14, Messe, Trendset**
- **05.07.14 – 08.07.14, ICM, Biennale Kongress**
- **08.07.14 – 13.07.14, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Ewig jung**
- **10.07.14 – 13.07.14, Do. + Fr. 10.00 Uhr, Sa. 11.00 + 14.00 Uhr, So. 11.00 Uhr, Deutsches Theater, Der kleine Drache Kokosnuss**
- **11.07.14 – 12.07.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner**
- **12.07.14 – 20.07.14, Hirschgarten, Magdalenen-Fest**
- **13.07.14 – 19.07.14, 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Verliebt, verlobt, verschwunden**
- **14.07.14 – 18.07.14, 20.00 – 22.00 Uhr, Schloss, Cavemen**
- **15.07.14 – 19.07.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andreas Rebers**
- **15.07.14 – 20.07.14, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Dylan**
- **16.07.14 – 20.07.14, Messe, Interforst**
- **18.07.14 – 19.07.14, 20.00 Uhr, Schlachthof, Trüffelschweine**
- **18.07.14 – 19.07.14, 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, July in der Stadt**
- **18.07.14 – 20.07.14, Sa 18.00 Uhr, So. 13.00 Uhr, Olympiapark, Red Bull X-Fighter**
- **21.07.14 – 24.07.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied**
- **22.07.14 – 27.07.14, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Alice**
- **23.07.14 – 25.07.14, 21.30 Uhr, Künstlerhaus, A Midsummer Night**
- **23.07.14 – 06.09.14, 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Loriots dramatische Werke**
- **24.07.14 – 25.07.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus; Timo Wopp**
- **24.07.14 – 27.07.14, Messe, Ispo Bike**
- **24.07.14 – 09.08.14, 20.00 Uhr, Backstage, Free & Easy**
- **25.07.14 – 26.07.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ottfried Fischer**
- **26.07.14 – 03.08.14, 10.00 – 20.00 Uhr, Marienhilfplatz, Jakobidult**
- **27.07.14 – 28.07.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gernot Hassknecht**
- **29.07.14 – 10.08.14, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Alvin Ailey**
- **30.07.14 – 01.08.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni**
- **31.07.14 – 24.08.14, Olympiapark, Sommerfestival**

- 19.30 – 21.50 Uhr, Schauburg, Der Ruf der Wildnis
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, L' Olimpiade
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Ein Sommernachtstraum
- 20.00 Uhr, Garage, Loka
- 20.30 Uhr Lustspielhaus, Molden, Soyka, Wirth
- Kranhalle, Mo

Freitag, 11. Juli

- 10.00 Uhr, Marstall, Schwestern
- 10.00 Uhr, Künstlerhaus, Einhoch 6
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Ruf der Wildnis
- 18.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Der fliegende Holländer
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jugendsymphonie-Orchester
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 19.30 Uhr, Reaktorhalle, L' Olimpiade
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Einhoch 6
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Christine Eixenberger
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Brazilian Salsa Nacht
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Ein Sommernachtstraum
- 20.00 Uhr, St. Matthäus, Paulus
- 20.00 Uhr, Backstage, Obituary
- 20.00 Uhr, Garage, The Maension
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff

Samstag, 12. Juli

- 18.00 Uhr, Hochschule für Musik, Sommerkonzert
- 19.00 – 20.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Zofen
- 19.00 Uhr, Königsplatz, Andreas Gabalier
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, A Summer Night's Delight
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 19.30 Uhr, Ampere, The Dandy Warhols
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Der Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische
- 20.00 Uhr, Schloss, Haste Töne
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Faustln
- 20.00 Uhr, Garage, Summer Night Rise
- 20.30 Uhr, Marstallplatz, Oper für Alle

Sonntag, 13. Juli

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Matinee
- 14.00 – 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Laienmusik
- 14.00 Uhr, Marstall, Schwestern
- 14.00 Uhr, Neue Pinakothek, Sehend Hören

- 18.00 – 20.00 Uhr, Circus Krone, Opern auf Bayrisch + WM-Finale
- 18.00 – 20.15 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 18.00 – 20.15 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Guillaume Tell
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Verliebt, verlobt, verschwunden

Montag, 14. Juli

- 10.00 Uhr, Marstall, Schwestern
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Ruf der Wildnis
- 19.30 – 21.15 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Les Ballets Russes
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 22.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Konzert
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Die Brüder Sadinam
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Michael Volle
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Quadro Nuevo
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Erwin Pelzig
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Löwenbräukeller, Ralf König
- Feierwerk, The Slackers

Dienstag, 15. Juli

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Ruf der Wildnis
- 11.00 – 12.45 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 19.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Aus dem bürgerlichen Heldenleben
- 19.30 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest
- 19.30 Uhr, Olympiapark, B2 Run
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Christin und Band
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Pinke, Kohle, Mäuse
- 20.00 – 22.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Befristeten
- 20.00 – 23.00 Uhr, Marstall, Guerilla Cooking
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Ludwig II.
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Jonas Kaufmann
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Orgelnacht
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Das Montana-Prinzip
- 20.00 Uhr, Strom, Only Crime
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer
- Muffathalle, Isar Slam

Mittwoch, 16. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Clemenza Di Tito
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Vortragsabend
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ballettgala
- 19.00 Uhr, Spielhalle, M8MiT!

- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Hiromi
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Martin Grubinger
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Faustln
- 20.00 Uhr, Backstage, Nations Afire
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Hannes Ringelstetter
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Eure Mütter

Donnerstag, 17. Juli

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 18.00 Uhr, Hochschule für Musik, Konzertgesang
- 18.00 Uhr, Marstall, Grieche sucht Griechenland
- 19.00 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Le Nozze di Figaro
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Musikalischer Sommer
- 19.00 Uhr, Spielhalle, M8MiT!
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Diana Damrau
- 19.30 Uhr, Marstall, Vorbei-Verweile
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Hans Klaffl

- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Feierwerk, The Gaslamp Killer
- 20.00 Uhr, Backstage, Dub FX
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Yunjou
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Eure Mütter
- 21.00 Uhr, Marstall, Taken from real life
- 22.30 Uhr, Marstall, Faust ist tot

Freitag, 18. Juli

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 17.00 Uhr, Paulaner Keller, Lampionfest (bei schlechtem Wetter am 25.7.)
- 18.00 Uhr, Marstall, Grieche sucht Griechenland
- 18.00 + 19.00 + 20.00 Uhr, Hochschule für Musik, Konzert
- 18.30 – 20.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 Uhr, Marstall, Vorbei-Verweile
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Tuba und Harfe
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Georg Anthoff-Lesung
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Konzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Martin Grubinger
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische



Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:

Frankfurter Ring 97 · 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



Kundendienst

Alles aus einer Hand !



Kundendienst



- Autoteile München

St. Johann-Str. 23-25 · 80999 München

Tel. 089 / 50 20 571

Wir ziehen um

in der 1. Juliwoche 2014

Voraussichtlich ab 7.7.14 erreichen Sie uns

in der Tagetesstraße 6, 80935 München

Mo-Do 8.⁰⁰-12.⁰⁰ u. 13.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr

Fr 8.⁰⁰-16.⁰⁰ u. Sa 8.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr

Aktuelle Infos unter www.te-muenchen.de

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Vince Ebert
- 21.00 Uhr, Marstall, Taken from real life
- 21.30 Uhr, Strom, Blitz Kids
- 22.30 Uhr, Marstall, Faust ist tot
- **Augustiner Keller, Sommerfest** (bei schlechtem Wetter 25.7.)

Samstag, 19. Juli

- **13.00 Uhr, Königsplatz, oben ohne 2014**
- 18.00 Uhr, Marstall, Final Faust
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Clemenza Di Tito
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Die vier Jahreszeiten
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- 19.30 Uhr, Marstall, Lustgarten
- 20.00 – 22.30 Uhr, Reithalle, Zeisls Hiob
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Festspiel-Liederabend**
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Verliebt, verlobt, verschwunden
- 20.00 Uhr, Garage, Myland
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Wolfgang Krebs
- 20.30 Uhr, Ampere, La Caravane Passe
- 21.00 Uhr, Marstall, Mefistocks
- 21.00 Uhr, Milla, Sonny
- **Freiheiz, Ü 30-Sommerfest**

Sonntag, 20. Juli

- **6.00 Uhr, Chinesischer Turm, Kocherball**
- **10.00 Uhr, Residenztheater, Verleihung Kurt-Meisel-Preis**
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kinderkonzert
- 11.00 Uhr, Stadtmuseum, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Brunnenhof, Kinderkonzert
- **12.00 Uhr, Rennbahn Riem, Greenfields Open Air**
- 17.00 – 20.10 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- 19.00 – 20.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, L' Orfeo
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Marstall, Phosphoros
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.00 Uhr, Spielhalle, Punkrock
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Kemmler

Montag, 21. Juli

- 18.30 – 23.00 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Prozess
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandung

- 20.00 – 22.30 Uhr, Reithalle, Zeisls Hiob
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Festspiel-Liederabend**
- 20.00 Uhr, Alte Pinakothek, Barockabend
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Blick aufs Mehr
- 20.31 Uhr, Lustspielhaus, Da Huawa, Da Meier und I
- 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü33-Party
- 21.00 Uhr, Strom, Panda Baer

Dienstag, 22. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 19.00 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Le Nozze Di Figaro
- 19.30 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Bunbury
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Jesus Christ Superstar
- 20.00 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Alice im Wunderland
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Festspiel-Konzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, David Gazarov
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, The World Orchestra for Peace
- 20.00 Uhr, Backstage, Konshens
- 20.00 Uhr, Ampere, Rupa

Mittwoch, 23. Juli

- 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuscheltiere
- 11.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 19.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Ariadne auf Naxos
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, L' Orfeo
- 19.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauspielhaus, Die Zofen
- 19.30 Uhr, Brunnenhof, Romeo und Julia
- **19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest**
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Frühlings Erwachen
- 20.00 – 22.30 Uhr, Reithalle, Zeisls Hiob
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Münchner Hofkanturei
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Alice im Wunderland
- 20.00 Uhr, Bavaria Park, Preisklasse
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Leftöver Crack
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ingo Appelt

Donnerstag, 24. Juli

- 10.00 – 11.30 Uhr, Marstall, Frühlings Erwachen
- 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuscheltiere
- 11.00 – 14.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 19.00 – 22.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 19.00 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Le Nozze Di Figaro
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziskaner
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin

- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Frühlings Erwachen
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Wolfgang Ambros**
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Händels Feuerwerksmusik
- 20.00 Uhr, Sunny Red, Vestiges
- **21.00 Uhr, Schlachthof, Schlachthof 2014**

Freitag, 25. Juli

- 10.30 – 11.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuscheltiere
- **17.00 Uhr, Pautaner Keller, Lampionfest** (falls schlechtes Wetter am 18.7.)
- 18.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, La Forza Del Destino
- 18.30 – 19.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuscheltiere
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, L'Orfeo
- 19.00 Uhr, Circus Krone, Jesus Christ Superstar
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Clemente Trio
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Muffathalle, Olodum
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Chris Boettcher
- Backstage, Macka B
- Künstlerhaus, Markus Minarik
- **Augustiner Keller, Sommerfest** (falls schlechtes Wetter am 18.7.)
- Ampere, Hate Poetry

Samstag, 26. Juli

- 17.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 18.00 – 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Befristeten
- **18.00 Uhr, Olympiastadion, Münchner Sommernachtstraum**
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- **19.00 Uhr, Prinzregententheater, Festspiel-Konzert**
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauburg, Zirkus der Kuscheltiere
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauspielhaus, Die Zofen
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- 20.00 – 22.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Befristeten
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Italienische Sommernacht
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Ass Dur
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ass Dur
- Freiheiz, Hintze & Sigl

Sonntag, 27. Juli

- 11.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Sommermatinee
- **11.00 Uhr, Nationaltheater, Thomas Hampson**
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, L' Orfeo
- 18.00 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- 19.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 19.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister

- 19.30 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Lucrezia Borgia
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Münchner Kammerorchester
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Portugiesische Nacht
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 20.00 Uhr, Strom, Playing for Change

Montag, 28. Juli

- 18.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, La Forza Del Destino
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Theresienstadt Liederabend
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Jesus Christ Superstar
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Alte Pinakothek, Barockkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Chopin-Nacht
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü33-Party

Dienstag, 29. Juli

- **17.00 Uhr, Skylounge, After Work-Party**
- 18.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.00 – 21.00 Uhr, Reithalle, Jugend einer Stadt
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- **19.30 Uhr, Philharmonie, Diana Damrau**
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Theater Bar
- **20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Kammerkonzert**
- **20.00 Uhr, Brunnenhof, Martin Schmitt**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff

Mittwoch, 30. Juli

- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, L'Orfeo
- 19.00 – 21.00 Uhr, Reithalle, Jugend einer Stadt
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Il Barbiere Di Siviglia
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 19.30 Uhr, Circus Krone, Die Zirkusprinzessin
- **19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest**
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Urteile
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Kubanische Nacht

Donnerstag, 31. Juli

- 18.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, La Forza Del Destino
- 19.00 – 21.00 Uhr, Reithalle, Jugend einer Stadt
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Opera Fantaisie
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Ins Kaffeehaus!
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- Feuerwerk, Chelsea Wolfe



MÜNCHEN-SPLITTER

- „Four Elements“ ist der neue Name des Clubs in der Landsberger Straße 163. Freitag und Samstag geöffnet bis in die Morgenstunden.
- Aus dem ehemaligen „Kaffee Giesing“ ist das „Obergiesinger Wirtshaus“ geworden.
- Ende des Jahres macht das legendäre „Atomic Cafe“ dicht. Zukunft ungewiss.
- Muss die SiKo umziehen? Die Münchner Sicherheitskonferenz muss sich möglicherweise einen neuen Tagungsort suchen. Das Pressezentrum im HVB-Forum neben dem Hotel Bayerischer Hof entfällt wegen neuer Nutzung. Die Gespräche über einen Umzug laufen. Alternative Standorte werden geprüft.
- „Auf Probe“ hat das KVR den Münchner Cafes und Kneipen genehmigt, am Wochenende bis Mitternacht ausschenken zu dürfen.
- In diesem Sommer eröffnet die Strandbar „Cast Away“ im Pullman Munich. Auf 120 Quadratmetern Sand gibt's Snacks und Cocktails.
- Nach acht Jahren hat das „Meinburk“ geschlossen.
- Unter dem Namen „Tor-Club“ ist im linken Flügel des ehemaligen „8 Seasons“ ein neuer Club entstanden. Geöffnet nur samstags.
- Alfons Harlander sagt mit seiner gleichnamigen Bar in der Bräuhausstraße Servus, nachdem der Mietvertrag nach 10 Jahren nicht mehr verlängert wurde.
- Ebenfalls vom Vermieter gekündigt wurde der Mietvertrag von der Schwabinger Kult-Musikkneipe Albatros.
- Das „Rilano“ in der Ottostraße macht zu. Das Restaurant war nicht rentabel. Die Bar und der Veranstaltungs-Saal bleiben geöffnet. (PR)

OHNE WORTE (3093)

→ WARTEN

Jeder Mensch verbringt einen enormen Teil seines Lebens mit Warten. Besonders wir Taxifahrer müssen diese Disziplin besonders beherrschen. Es soll keine Verschwendung von Lebenszeit sein, sondern sinnvoll genutzt werden. Wir warten an der Supermarktkasse, auf den Briefträger, auf den neuen PC, eine neue Regierung und den nächsten Fahrgast. Unser Taxi ist das persönliche Wartezimmer.

Niemand hält es aus, zu warten, ohne was zu tun. Die Zeit verrinnt und die Boulevard-Zeitung wird zum dritten Mal gelesen. Sinnvoller wäre es, sich das Straßenbild des Standorts einzuprägen. Die Zeit verrinnt und nur derjenige, der warten kann, herrscht über seine Zeit. Denn Warten ist ein Bestandteil des Fortschritts. Um nicht nervös zu werden, darf das Warten nicht als verlorene Zeit gewertet werden.

Warten gilt heute als unmodern, weil wir gewohnt sind, dass immer alles sofort geht. Die stillen Pausen und das organisierte Nichtstun jedoch sind ein Privileg.

Warten wir also routiniert auf den nächsten Fahrgast, der vielleicht auch gewartet hat.

HALE[®]
electronic

HALE - die Zukunft im TAXI



Der Klassiker



Microtax[®]-06

- Automatische Helligkeitskontrolle für optimale Sichtbarkeit bei Tag und Nacht
- Modernes Design mit transparentem dunkelgrauen Gehäuse
- Gut sichtbare, beleuchtete Tasten
- Erweiterte Funktionalitäten, bekannte HALE-Qualität
- Flashbarer Programmspeicher für zukünftige Erweiterungen

Die Microtax[®]-06 mit ihren vielfältigen Erweiterungsmöglichkeiten bietet die ideale Basis für Taxiflotten.

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

www.hale.de · www.microtax.eu · www.hale.at

©werbekaefer.at

→ SOMMER 2014

Barrierefrei und privat ...

... sind die beiden zentralen Stichworte für die bevorzugten Baustellentypen des Sommers 2014. Barrierefrei steht hierbei für den Umbau von Bus- und Trambahnhaltestellen. Hier soll, wie das so schön im Stil der „political correctness“ heißt, mobilitätsteingeschränkten Menschen der Ein- und Ausstieg in die Verkehrsmittel der MVG leichter gemacht werden. Diesem an sich äußerst lobenswerten Ziel wäre auch nicht zu widersprechen, ginge das nicht mit der gleichzeitigen Vernichtung benutzbaren bestehenden Mobilitätsraums (= Fahrspuren) einher. Waren nämlich bislang viele Haltestellen in Form von Haltebuchten angelegt, wurden und werden diese jetzt an vielen Orten zurückgebaut. So „dürfen“ die Omnibusse jetzt unmittelbar auf der Straße halten und werden zu einem neuen Mobilitätshindernis für noch viel mehr Menschen. Das zeugt von wahrhafter Intelligenz und durchdachtem Handeln der hierfür verantwortlichen Planer und Entscheider, die nebenher noch einen freundlichen Beitrag zur Verschlechterung der Feinstaubbilanz leisten. Und dafür denen die Schuld geben, die ausgebremst werden. „Privat“ beschreibt eine Unsitte, die sich in den letzten Jahren mehr und mehr ausbreitet: so wird bei zahlreichen nichtöffentlichen Baumaßnahmen an Häusern das Baufeld kurzerhand auf die davor vorbeiführenden Straßen ausgedehnt. Mindestens zehn Beispiele könnten aufgezählt werden, wo der geneigte Autofahrer Baukräne, -container und -material auf dem für ihn vorgesehenen Straßenraum besichtigen darf. Dazu kommt noch entsprechender Anlieferverkehr, der uns gerne vor allem zur Hauptverkehrszeit zusätzlich ausbremst und für Aggressionspotential sorgt.

Mit aller Vorsicht hofft nicht nur das Taxigewerbe nach den Kommunalwahlen darauf, dass die ausschließlich autofahrerfeindliche Politik der letzten Jahre endlich wieder auf Normalzustände zurückgefahren wird und der ohne Rücksicht auf Verluste durchgeführte Verschmälerungswahn bei Straßenumgestaltung ein Ende findet. Interessanterweise ist es ja jetzt auf einmal

möglich, darüber nachzudenken, den vorgesehenen Umbau der Rosenheimer Straße so vorzusehen, dass pro Fahrtrichtung zwei Spuren erhalten bleiben. Natürlich muss man sich dann Gedanken machen, wo die bislang an den Seitenstreifen parkenden Fahrzeuge untergebracht werden. Das wird wohl nicht ohne den Neubau von Garagen – in welcher Form auch immer – machbar sein. Aber die an Unsinnigkeit nicht überbietbaren Fantasien grüner Fachexperten, eine breite Spur pro Richtung reiche für den Autoverkehr aus gehören ebenso in die Mülltonne, ebenso wie gelegentlich immer noch zu hörende Forderungen nach noch breiteren Straßen, die nur dem Autoverkehr dienen sollen. Beides sind Irrwege.

Unabhängig davon bleiben einige Projekte in der Schwebe, die noch großen Ärger verursachen können. So ist die geplante Tram in der Fürstenrieder Straße immer noch auf der Agenda. Sie wird keine Verkehrsprobleme lösen, sondern durch den drohenden Wegfall einer Spur pro Richtung neue schaffen. Dabei wäre gegen das Projekt an sich ja gar nicht so viel einzuwenden. Aber wenn bitte richtig: nämlich als U-Bahn! Alles andere ist Nonsense. Dazu erwartet uns voraussichtlich ab dem Herbst ein neues Tempolimit in der Landshuter Allee – auch so eine halbscharige Null-Lösung, die an der Feinstaubproduktion nichts Wesentliches ändern wird. Und die Krone des Unsinnigen sind laut plärend vorgetragene Forderungen nach weiteren temporären Straßensperrungen auf Hauptdurchgangstraßen, wie zum Beispiel auf der Isarparallele (Wittelsbacher-/Erhardt-/Steinsdorfstraße). Es kann gar nicht deutlich genug gesagt werden: Straßen sind Lebensadern, in denen Verkehr fließen können muß. Und da sind – so schlau sind sogar wir Taxler – nicht nur Autos gemeint! Neue Feiermeilen brauchen wir in München aber gewiss nicht – die Stadt bietet auch so schon ausreichend Lebensqualität.

Wie immer gilt, dass in dem hier vorliegenden Bericht nicht alle Baustellen erwähnt werden können. Darum sei auch diesmal

auf unsere Internet-Seite verwiesen, in der – jeweils ab Samstag für die kommende Woche – ein detail und natürlich ganz subjektiv (objektiv geht nicht) unter www.taxi-muenchen.de die Rubrik Taxigewerbe/Baustellenbericht alles Wissenswerte über unser Lieblingsverdrußthema enthält. Während der Sommermonate wie immer zusätzlich mit der aktuellen Blade-Night-Information.

Innenstadt

Im Bereich **Schwanthaler-, Bayer- und Goethestraße** laufen unverändert die Erneuerungsarbeiten an den hier verlegten Fernwärmeleitungen (FW'en) und den Deckenfugen des U-Bahnhofs HBF-Süd. Dies geht mit schmalere Spuren und der Einbahnregelung in der Goethe- zur Bayerstraße einher. Nachdem die Fernkälteleitungen in der Gegend um den Alten Botanischen Garten verlegt sind, kann und wird nun wieder großflächig an die Erneuerung der Tramschienen gegangen. Vom **Stachus** über **Lenbachplatz** und **Ottostraße** zum **Karolinenplatz** dürfen wir entsprechende Arbeiten besichtigen. Es bleibt damit zu rechnen, dass nach dem gewohnten MTSM (Münchner Trambahn-Schienen-Modell) verfahren wird: billig, qualitätsarm, hingehudelt. Die Formulierung ist böseartig? Nein, leider nicht. Die Vergangenheit zeigte doch, dass häufig die Qualität der verlegten Schienen mangelhaft war. Dazu kommen die zweck- und sinnfreien Gummipuffer, die schon beim Angucken zerfasern. Und um das Ganze „rund“ zu machen, hat man sich zu guter Letzt noch von einem Schienenkartell über den Tisch ziehen lassen – und für minderwertige Eisenwaren überhöhte Preise bezahlt. München leuchtet ... und wie! Hoffentlich – siehe Einleitung – schaut der neugewählte Stadtrat da mal ein bisschen genauer hin ...

Am **Maximiliansplatz**, in der **Oettingenstraße**, der **Auenstraße** und den Ecken **Bayer-/Goethestraße** bzw. **Goethe-/Schwanthalerstraße** bedingen die in der



Foto: istockphoto

Einleitung angesprochenen „privaten“ Baumaßnahmen die Teilspernung von Straßenraum – mit der Folge, dass die Staugefahr zum Dauerzustand mutiert. Große Freude und viel Feinstaub allerorten. Beim **Gärtnerplatz** läuft die Sanierung des Theaters munter weiter. Hier wurde jedoch eine dem Verkehrsaufkommen gemäße sinnvolle Einbahnregelung in den anliegenden Straßen eingerichtet.

Norden

Nachdem der Stadtnorden in den letzten beiden Jahren halbwegs glimpflich davongekam, ist in diesem Jahr Nachholbedarf entstanden, der ausgiebig befriedigt wird. Gegen Ende Juli beendet sein soll die Erweiterung der Abfahrt von der **Landshuter Allee** zum **Georg-Brauchle-Ring**. Hier wurde nach 40 Jahren die gefährliche von links kommende Zufahrt mit einer Einfädelspur entschärft. Seit April und noch bis August wird in der **Schleißheimer Straße** zwischen Nordbad und Maßmannstraße Fahrbahnvernichtung betrieben. In der als Straßenumbaumaßnahme titulierten Aktion werden Radfahrstreifen eingebaut, bzw. abmarkiert. Es bleiben zur großen Überraschung übrig: schmale, aggressionsfördernde, permanent verstopfte Fahrspuren. Es gibt zusätzlich: mehr Lärm, mehr Feinstaub. Das braucht die Welt – und München ganz besonders!

Ein weiteres Glanzlicht Münchner Baustellenkunst erwartet uns ab Mitte 2014 bis vsl. Herbst 2015 im Bereich **Feilitzschstraße** und **Wedekindplatz**. Entschleunigung auf Biegen und Brechen ist das Programm für das Schwabinger Zentrum. Nachdem glücklicherweise die im Jahr 2012 gefundene Bombe aus Kriegszeiten zwar spektakulär aber halbwegs glimpflich für die Umge-

gend explodierte, holt man bezüglich der anstehenden Straßen- und Platzumgestaltung nun nach, was seinerzeit nicht passierte. Der Zustand der Fahrbahn der Feilitzschstraße ist seit mindestens 30 Jahren einer Weltstadt wie München unwürdig, eine Sanierung also mehr als überfällig. Im gleichen Umgriff soll der Wedekindplatz umgestaltet werden, um die „Aufenthaltsqualität“ zu verbessern. Also her mit den Gehwegnasen, Schutz- und anderen -Streifen für Radfahrer, Mütter mit Kinderwagen, Smartphone-Benutzern und Flaschenträgern aller Art. Dazu noch ein paar Bänke für die jugendlichen Rumgröler, die vor allem die Anwohner nachts mit ihrem egoistisch rücksichtslosen Geplärre beglücken.

Im Laufe des Sommers wird in der **Ingolstädter Straße** stadtauswärts zwischen Neuherbergstraße und Stadtgrenze eine neue Straßeneinmündung erstellt, um das neue Sportgelände des größeren der beiden Münchner Fußballvereine gut erreichbar zu machen. Im Zuge dieser Bauarbeiten werden auch noch zwei Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Dass auf dem Gelände ein Hochsicherheitsraum zur Unterbringung der bislang gewonnenen etwa 150 bis 200 Pokale aller Art entstehen soll (gezählt werden nur Deutsche Meisterschaften, Pokale und Champions-League-Pötte), wurde bislang nicht bestätigt.

Seit April d.J. und noch bis März 2015 wird in der **Pflaumstraße** ein neuer Abwasserkanal gebaut. Da glücklicherweise weitgehend im unterirdischen Vortrieb gearbeitet werden kann, halten sich die Behinderungen in Grenzen. Noch bis Anfang August laufen in der **Hufelandstraße** Erweiterungsarbeiten am FW-Netz, was mit diversen Sperrungen und Einbahnregelungen einhergeht. Für das zweite Halbjahr 2014 sind noch neue Straßen-Einmündun-

gen auf dem Plan. Im **Frankfurter Ring** (Höhe Nordring) und in der **Domagkstraße** (Höhe Alfred-Arndt-Straße) werden neue Zufahrten zu den Neubaugebieten erstellt. Aus dem letzten Jahr noch übrig sind: die Baumaßnahmen für die Anwohner Tiefgarage am **Josephsplatz** und die sogenannte „Erstherstellung“ der Fahrbahn in der **Detmoldstraße**.

Osten

Der Osten der Stadt kommt heuer vergleichsweise günstig davon. Aktuell und noch bis zum Jahresende läuft eine Baumaßnahme am Anfang der Truderinger Straße. Hier wird eine Stützmauer errichtet, damit die neue Tram nach Steinhausen fahren kann – übrigens wohl auf einem von der Straße abgetrennten Gleis. Seit April und vsl. bis Sommer 2015 laufen Maßnahmen für den barrierefreien Ausbau des Fußgängertunnels Joseph-Hörwick-Weg. Hier wird der **Innsbrucker Ring** (zwischen Bad-Schachener- und Schlüsselbergstraße) einbezogen, da während der Bauarbeiten pro Richtung eine Fahrspur entfällt. Die infolgedessen zu erwartenden Stauungen können kontemplativ zur Erweiterung des Wissensstandes über den Zustand von Fußgängerunterführungen in München genutzt werden.

Geplant ist im Kreuzungsbereich **Zehntfeld-/Feldbergstraße/Hugo-Lang-Bogen** seitens der Stadtwerke eine Erneuerung der Wasserleitung. Daran soll sich eine der üblichen Münchner Verschlimmbesserungen anschließen: weil wir ja alle nicht in der Lage sind, mit komplizierten (???) Kreuzungsbereichen klarzukommen, muß an diesem Ort Abhilfe durch Umbau geschaffen werden. Außerdem wird die Ampelanlage ausgetauscht. Weder das Erste und

SELBST IM HOCHSOMMER GILT: MIT UNS KÖNNEN SIE COOL BLEIBEN.

VC

Seit 1948

Versicherungsbüro
CRASSELLT
GmbH

Versicherungsbüro
Crasselt GmbH
Machtlfinger Str. 26
81379 München

Telefon: 089 74 28 72 10
Telefax: 089 74 28 72 20

E-Mail: mail@vb-crasselt.de
Internet: www.vb-crasselt.de



Ein gutes Gefühl inklusive.

schon gar nicht das Zweite werden für unverändert flüssigen Verkehr sorgen. Dafür stehen wir künftig alle ein bisschen länger herum und erfreuen die Anwohner mit Lärm und Feinstaub – das aber ganz „sicher“ ...

Die Brückenbaustelle **Johanneskirchner Straße (Höhe Brücke Effnerstraße)** soll Anfang Juli zu Ende gehen. Hoffen wir das Beste. Wir fragen uns aber dennoch, warum an dieser Kreuzung hinterher eine Ampel (de-)platziert werden muss. Das erschließt sich nur dem Theoretiker im Baureferat. Denn ein Unfallschwerpunkt ist diese Kreuzung nicht. Es kann demnach also nur darum gehen, die Feinstaubproduktion der Landeshaupt- und Weltstadt erhöhen zu wollen. Bleibt noch die **Friedenstraße**, wo bis Anfang August FW'en verlegt werden.

Süden

Das erste der drei Top-Themen des Südens ist die Tunnelbaustelle am **Luise-Kieselbach-Platz**. Sie liegt unverändert im Plan – was bei Großprojekten hierzulande ja nicht mehr selbstverständlich ist. Als Zweites zu nennen ist der Verschmälerungssinn in der **Wolfratshauer Straße**. Noch bis zum Herbst dieses Jahres – ein genauer Termin wird sicherheitshalber nicht mehr genannt – läuft zwischen Rupert-Mayer-Straße und Siemensallee ein kompletter Straßenumbau. Nachdem für diese knapp einen Kilometer lange (?) Strecke über zwei Jahre Bauzeit vorgesehen sind, kann und wird das Ergebnis zumindest für Autofahrer nur ein Horror werden. Gerüchten zufolge dachte man in Solln darüber nach, sich wieder aus der Landeshauptstadt ausgemeinden zu lassen – nachdem man ja so offensichtlich ausgegrenzt werden soll. Zum Dritten schließlich lief für den „alten“ Stadtrat der Auto-Verkehr in der **Albert-**

Roßhaupter-Straße noch immer viel zu flüssig. So steht noch bis Ende 2015 ein kompletter Straßenumbau auf dem Programm. An dessen Ende soll zwischen Harras (Meindlstraße) und Partnachplatz noch genau eine Fahrspur pro Richtung übrigbleiben. Und das bei dem hier für alle Verkehrsarten ausreichend breiten Straßenprofil. Nach dem nur mittelmäßig geglückten Umbau am Harras folgt eine dürftige Fortsetzung. Traurig aber wahr! Korrektur? Vorerst nicht zu erwarten ...

Westen

Am meisten den flüssigen Verkehr behindern die Arbeiten im **Trappentretunnel**. Wegen geänderter Sicherheitsvorschriften (grünes Diskotheken-Licht) und aufgrund fälliger Instandsetzungsarbeiten werden die Stunden der Rush-Hour verlängert. Es heißt zwar, dass überwiegend nachts gearbeitet werden soll – das ist dann mit Fahrspurreduzierungen verbunden – aber weil auch über Tag die erlaubte Höchstgeschwindigkeit reduziert ist, weiten sich die Werktagstaus deutlich aus. Ach ja: das zum Abschluß der Sanierung auch hier Radarfallen installiert sein werden, kann heute schon als sicher gelten. Unverständlich ist aber, dass viele Autofahrer mit den Verschwenkungen der Fahrspuren so schlecht klarkommen. Denn die werden wirklich in ausreichender Weise angekündigt.

In den Sommerferien werden in der **Menzinger Straße** zwischen der Dall-Armi-Straße und der Schragenhofstraße in mehreren Abschnitten die Trambahngleise erneuert. Was das für Folgen hat, wissen wir zur Genüge: nachdem die neuen Schienen verlegt sind, werden die Randsteine des Hochgleises um genau eine Steinbreite in die Fahrbahnen versetzt sein – was natürlich vorher keiner gewusst hat. Und das die Fahrspuren dann ein bisserl enger sind, auch nicht ...

Seit etwa Mitte März und noch bis Oktober ist in der **Aubinger Straße** die Straßenerweiterung Westkreuz instandsetzungsbedürftig. Wir können die fälligen Arbeiten ausführlich beobachten.

In den letzten Zügen sind die FW-Arbeiten in der **Blutenburgstraße** sowie die Erneuerung der Autobahnbrücke am Ende der **Westendstraße**. Die Fortsetzung der Straßenerweiterungsmaßnahmen im Raum Pasing (heuer besonders: **Pasing Marienplatz + Planegger Straße**) laufen noch auf vol-

len Touren und werden erst im Mai nächsten Jahres beendet sein.

Außerhalb der Stadt

Insbesondere die **Garmischer Autobahn (A 95)** und der Abzweig nach **Starnberg (A 952)** sind die großen Sorgenkinder während der Sommerzeit. Zwischen Autobahnanfang und Kreuzhof steht eine Fahrbahnsanierung auf dem Programm. Dazu gesellen sich die bereits laufenden Brückenbauarbeiten ab Fürstenried bis Starnberg. Unabhängig vom Berufsverkehr ist auch noch die Vorfreude auf den Wochenendausflug eingeschränkt ... Parallel dazu laufen im Norden auf der **Nürnberger Autobahn (A 9)** zwischen Dreieck Holledau und Allershausen auf 17 km Länge die „Ertüchtigungsarbeiten“. Der Seitenstreifen wird als temporäre vierte Fahrspur ausgebaut. Das geht einher mit umfangreichen Sanierungen an sämtlichen Brückenbauwerken und ist daher sehr aufwendig. Dazu kommt in den Sommerferien die Großsanierung der Fahrbahn der zwischen Garching-Süd und Eching. Da dies jedoch in Wochenendarbeit vorgesehen ist, werden sich die Behinderungen halbwegs erträglich gestalten. Bleibt noch die A 8 zwischen Augsburg und Leipheim. Hier läuft noch bis 2015 der sechsspürige Ausbau der Autobahn.

Die **Anschlussstelle Aschheim/Ismaning der A 99** wird nach bereits seit Jahren vorliegenden Planungen von der B 471 an die M 3 verlegt. Die Baumaßnahme konnte aufgrund Geldmangels nicht früher beginnen – klingt komisch, ist aber so! Vorteil des Ganzen soll sein, dass die die morgendlichen Staus in diesem Bereich deutlich entzerrt werden.

In der Mitte dieses Jahres steht die Instandsetzung der **Brücke Pasinger Straße** über die A 96 in Gräfelfing auf dem Plan. Dies wird mit erheblichen Behinderungen verbunden sein. Kurz vor **Wolfratshausen** ist nach 80 Jahren Betriebszeit die **Stützmauer der B 11** sanierungsbedürftig. Die im letzten Jahr begonnenen Arbeiten werden heuer fortgesetzt. Es ist eine Wechselverkehrsregelung vorgesehen. Wenn wieder so solide gearbeitet wird, wie seinerzeit wollen wir die Staus gerne ertragen. Die im letzten Jahr begonnene sicherheitstechnische Nachrüstung im **Tunnel Farchant** kurz vor Garmisch-P. wird heuer fortgesetzt und hoffentlich abgeschlossen. Lange genug dauert das Ganze nämlich schon – zu lange! (WH)

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER	
Unfallabwicklung Personenbeförderungsrecht Strafsachen Bußgeldsachen	
	MICHAEL BAUER Fachanwalt Verkehrsrecht
	SILVIA KOBER Schwerpunkt Strafrecht
kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de	
Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30 80336 München Fax: 089-515569-55	

→ RÜCKSCHAU 2004–2014

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),
Thomas Kroker (TK), Norbert Laermann (NL),
Michael Schrottenloher (MS), Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruck GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: info@peradruck.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nach über 10 Jahren und 122 Ausgaben möchte ich mich mit diesem Heft von Ihnen als Objektleiter verabschieden. Der TAXIKURIER erscheint nunmehr im 54. Jahr. Anfang 2004 entschieden Hans Meißner und Max Herzinger, dem TAXIKURIER ein neues Gesicht zu geben. Weg vom reinen Informationsblatt zu einem Stadtmagazin mit Taxi-Affinität. Format, Umfang, Optik, Stil wurden massiv verändert. Die Auflage wurde angepasst, um neben der internen auch die externe Kommunikation (Behörden, Wirtschaft, Politik, Gastronomie, Hotellerie) zu fördern. Vier Elemente (Information, Service, Nutzen, Unterhaltung) waren im Konzept verankert. Die Tatsache, dass der TAXIKURIER immer polarisiert hat, sicherte die Glaubwürdigkeit unseres Mediums.

Mit der 100. Ausgabe erfolgte ein nochmaliger Relaunch. Der aktuelle TAXIKURIER ist ein frisches, modernes Medium, das eine hohe Leserblatt-Bindung innehat und daher auch ein erfolgreicher Werbeträger wurde.

In den vergangenen 10 Jahren entwickelte er sich zu einem Sprachrohr der Taxi-
branche und wird als Leitmedium unserer Zunft angesehen.

Möglich war das nur im Teamwork. Es würde den Umfang sprengen, den einzelnen Autoren spezielle „Dankes“ auszusprechen. Die meisten in unserem Team waren und sind seit der 1. Stunde dabei und haben professionell die hohe Qualität des TAXIKURIER gesichert. Viele Artikel wurden von der Publikumspresse übernommen und haben unserer Branche hohe Aufmerksamkeit verliehen. Der TAXIKURIER hat viel erreicht: Das Image und die Wahrnehmung unserer Interessen wurden enorm verbessert. Eines jedoch hat unsere mediale Anstrengung nicht geschafft, nämlich die Moral im Taxigewerbe zu verbessern. Hier fehlt simpel gesagt die Kontrolle und Ahndung der schwarzen Schafe.

Die 10 Jahre haben viel Anstrengung und Mühe gekostet, aber auch viel Freude, besonders während der „Meißner-Ära“, bereitet.

Lesen Sie weiter!

Paul Rusch, Objektleiter

Ganz besonderer Dank an:

Rainer Blum, Elke Choleva, Tony Doll, Kai Georg Frey, Peter Gabler, Max Herzinger, Werner Hillermann, Alfred Huber, Werner Knöpfle, Karla Köhler, Peter König, Manfred Kraus, Thomas Kroker, Norbert Laermann, Alfred Lehmayr, Hans Meißner, Evy Röhl-Ottich, Elfie Rusch, Dr. Rüdiger Neitzel, Michael Nowak, Bernhard Andreas Probst, Tanja Reger, Regina Reich, Christine Reindl, Marianne Sahla, Michael Schmid, Michael Schrottenloher, Dr. Jürgen Stahlberg, Dirk Tacke, Thomas Vogl, Benedikt Weyerer.

E|T|L | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung,
Bußgeld- und Führerscheinge-
legenheiten, Kauf- und Gewähr-
leistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH

Balanstraße 59 • 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

VEPAS TAXI GmbH
HALE electronic
Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen-sonst.

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Str. 8
Gebäude H
81379 München
Tel: 089 / 23719005
Fax: 089 / 23719007
www.vepas.de
info@vepas.de



Terminvereinbarung: 0 89/12 06-14 20
 Teile und Zubehör: 0 89/12 06-16 00
www.taxi-mit-sterne.de

Mein Vertrauen. Mein Taxi mit Stern.

Taxi-Festpreise und Angebote zur E-Klasse von Mercedes-Benz München.

E-Klasse-Servicepreise (BR 211, 212)

Ölwechsel	95,00 € ¹
Service-Umfang A	205,00 € ¹
Bremsklötze vorne ern.	115,00 € ¹
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	265,00 € ¹

Sommerreifen



Michelin Energy Saver MO –
 für die Baureihen W 124/202/203/210
 195/65 R15 V,
 Q440 0115 1104A **59,50 €²**

(Kraftstoffeffizienzklasse: C, Nasshaftungsklasse: A, Abrollgeräuschklasse: 2, Abrollgeräusch: 70dB)



Michelin Primacy HP MO –
 für die Baureihe W 212
 225/55 R16 99W,
 Q440 0115 1084A **99,90 €²**

(Kraftstoffeffizienzklasse: B, Nasshaftungsklasse: B, Abrollgeräuschklasse: 2, Abrollgeräusch: 70dB)

Exklusive Angebote für unsere Taxifahrer



Mercedes-Benz Cap
 Basic, schwarz
 B6 695 2243 **16,00 €**
 Preis inkl. MwSt.



Mercedes-Benz Sonnenbrille
 schwarz, Zeiss-Gläser
 B6 787 0174 **32,00 €**
 Preis inkl. MwSt.



Mercedes-Benz Edelstahl Uhr
 B6 787 0584 **79,00 €**
 Preis inkl. MwSt.



Mercedes-Benz

¹Alle Preise verstehen sich inklusive Material und Arbeitszeit zzgl. MwSt. und sind gültig bis 28.02.2015. Der Ölservice schließt auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter ein.
²Mitnahmepreise ohne Felge und Radnabe, ohne Montage, zzgl. MwSt., Verbaubarkeit ist für Ihr Fahrzeug zu prüfen. Abbildung ähnlich. Angebot solange der Vorrat reicht.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Infoline: 0 89 12 06 14 20, Faxline: 0 89 12 06 15 61, www.taxi-mit-sterne.de
 Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Taxi Center München – Landsberger Str. 382, München-Neuhausen – Arnulfstr. 61, München-Milbertshofen – Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter St. 28, München-Perlach – Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Starnberg – Petersbrunner Str. 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Thomas Eisenbeiss 0 89 12 06 13 24, Nilüfer Celik 0 89 12 06 14 36, Michele J. Cocco 0 89 12 06 14 48, Massimiliano Stagnitta 0 89 12 06 17 08